Tätigkeitsbericht

der Arbeitsstelle für Frauenseelsorge der Deutschen Bischofskonferenz

Januar bis Dezember 2022

DEUTSCHE BISCHOFSKONFERENZ

Arbeitsstelle
für Frauenseelsorge

Leitung: Dr. Aurica Jax
Carl-Mosterts-Platz 1
40477 Düsseldorf
Tel.: Tel. 0211 / 97 53 31 51
E-Mail: info@frauenseelsorge.de
www.frauenseelsorge.de

Textfassung des Tätigkeitsberichts:
Dr. Aurica Jax und Dr. Lydia Koelle

Inhalt

1. Vorwort zum Profil unserer Arbeitsstelle 5

2. Verortung der Arbeitsstelle für Frauenseelsorge in den Strukturen der Deutschen Bischofskonferenz 6

3. Zusammenarbeit mit der Frauenseelsorge in den (Erz-)Diözesen 8

4. Thematische Schwerpunkte 10

4.1 Themenschwerpunkt: Gewalt gegen Frauen in Kirche und Orden 10

4.2 Themenschwerpunkt: LSBTI*-Pastoral 15

4.3 Themenschwerpunkt: Frauen in kirchlichen Leitungspositionen 18

4.4 Themenschwerpunkt: „Frauen beten " – Projekt und Buchpublikation 19

4.5 Weitere Themen und Projekte 19

5. Publikationen, Vorträge, Tagungsteilnahmen u.a. 2022 20

5.1 Publikationen..... 20

5.2 *Dr. Aurica Jax*: Vorträge, Moderationen, Diskussionen etc. 20

5.3 Teilnahmen von *Dr. Aurica Jax* und *Dr. Lydia Koelle* an Veranstaltungen anderer 23

6. Regelmäßige Aufgaben 26

6.1 Öffentlichkeitsarbeit 26

6.2 Arbeitsgemeinschaft katholischer Frauenorganisationen und -gruppen 26

6.3 Berufsgemeinschaft der Pfarrhaushälterinnen 26

6.4 Ökumene 27

7. Ausblick: Schwerpunktthemen und Planungen für 2023 ff. 27

7.1 Bundeskonferenz der katholischen Frauenseelsorge 2023 27

7.2 Thematik „Gewalt gegen Frauen in Kirche und Orden" 28

7.3 Begleitung und Unterstützung des Synodalen Wegs 28

7.4 Arbeitsgemeinschaft LSBTI*-Pastoral 29

7.5 Frauen in kirchlichen Leitungspositionen 29

Überblick: Veranstaltungen und Projekte der Arbeitsstelle 2023/24..... 31

8. Anlagen..... 34ff.

Protokoll der Mitgliederversammlung des "Frauenseelsorge in den deutschen Diözesen e. V." vom 17. Januar 2022

Protokoll der konstituierenden Mitgliederversammlung des "Frauenseelsorge in den deutschen Diözesen e. V." vom 17. Januar 2022

Protokoll der Mitgliederversammlung des "Frauenseelsorge in den deutschen Diözesen e. V." vom 21. März 2022

Protokoll der außerordentlichen Mitgliederversammlung des "Frauenseelsorge in den deutschen Diözesen e. V." vom 3. November 2022

Bericht der Berufsgemeinschaft der Pfarrhaushälterinnen – Bundesverband 2022

Bericht Weltgebetstag der Frauen – Deutsches Komitee e. V. 2022

Flyer zum Studientag der Bundeskonferenz 2022 "Zukunft der Frauenseelsorge. Empowerment und Transformationen"

Flyer zur Buchpräsentation "Frauen verkünden das Wort"

PM der DBK vom 8. März 2022: Statement von *Bischof Dr. Peter Kohlgraf* anlässlich der Vorstellung des Wortes der deutschen Bischöfe zur Seelsorge

"Die missbrauchten Dienerinnen Gottes." Artikel von *Christiane Florin* (Interview u.a. mit *Dr. Aurica Jax*), in: EMMA Nr. 3/2022

Flyer zur Internationale Fachtagung "Welche Erinnerung zählt? Wie Missbrauch von Frauen erinnert, reflektiert und bearbeitet wird" (u.a. mit *Dr. Aurica Jax*) – Flossenbürg, 1.–2. April 2022

Flyer zur Fachtagung "Inter* und Trans* im Gespräch mit Theologie, Kirche und Erfahrung" – Kath. Akademie in Bayern, München, 26.–28. Oktober 2022

Tagungsbeobachtung von *Miki Herrlein* der Münchner Tagung "Inter* und Trans*…"

"Hier ist nicht Mann noch Frau". Artikel von *Anne Strotmann* über die Münchner Tagung "Inter* und Trans*…", in: Publik Forum, Nr. 23/2022

"Eine neue Ordnung". Artikel von *Hilde Naurath* über die Münchner Tagung "Inter* und Trans*…", in: Herder Korrespondenz, Nr. 12/2022

Flyer zur digitalen Fachtagung "Vielfalt in Führung. Lösungsansätze für kirchliche Führungs- und Organisationsentwicklung", 24.–25. März 2022

PM Hildegardis Verein, Bonn, vom 25. März 2022: Tagungsbericht und Ergebnisse der Fachtagung "Vielfalt in Führung"

"Coming soon" – Weihnachtsgruß der Arbeitsstelle 2022

In der Arbeitsstelle für Frauenseelsorge der Deutschen Bischofskonferenz waren im Berichtszeitraum tätig:

- die Leiterin der Arbeitsstelle, *Dr. theol. Aurica Jax*,
- die Referentin der Arbeitsstelle, *Dr. theol. Lydia Koelle* (Teilzeit 90 %),
- die Sekretärin der Arbeitsstelle, *Tina Grevels* (Teilzeit 75 %; bis 30. November 2022).

1. Vorwort zum Profil der Arbeitsstelle für Frauenseelsorge

Die Arbeitsstelle für Frauenseelsorge setzt sich gezielt mit den Zeichen der Zeit auseinander. Wir orientieren unsere Arbeit an dem, was diese Zeichen im Licht des Evangeliums für die Frauenpastoral bedeuten. Was zeichnet unsere Zeit aus? Welche grundlegenden Veränderungen vollziehen sich in der Gesellschaft? Welche notwendigen Veränderungen sind wiederum für die katholische Kirche dringend geboten? Und welche Handlungsrelevanz hat dies für die Frauenpastoral, die derzeit ebenfalls einen Wandel erfährt?

In Kooperation mit der diözesanen Frauenseelsorge sowie mit weiteren AkteurInnen in der Pastoral reflektieren wir die gesellschaftlichen und kirchlichen Veränderungsprozesse und eruieren die Herausforderungen und Chancen, die diese Veränderungen für die Pastoral mit sich bringen. Hauptziel ist es, Perspektiven und Anliegen aus der Frauenseelsorge in die Gesamtpastoral sowie in gesellschaftliche Debatten einzubringen und umgekehrt ständig zu überprüfen, was die Zeichen der Zeit für unsere Arbeit bedeuten.

Als weiterhin sehr dynamisch zeigt sich die Vernetzung der LSBTI*-Beauftragten in den Bistümern, die wir gemeinsam mit der Arbeitsstelle für Männerseelsorge leisten: Neben gemeinsamen Konferenzen, auch mit katholischen LSBTI*-Initiativen, bedeutet dies, Bistümer zu beraten, die LSBTI*-Ansprechpersonen benennen und schulen wollen, außerdem die Arbeit an einem Weiterbildungs-Curriculum für pastorale MitarbeiterInnen zur Thematik sowie die Durchführung einer großen Fachtagung zu Inter*- und Trans*-Geschlechtlichkeit, die im Oktober 2022 in der Katholischen Akademie in Bayern, München, stattfand.

Das Thema des Synodalen Wegs „Leben in gelingenden Beziehungen“ wird intensiv von uns begleitet, vor allem aber arbeitet *Dr. Aurica Jax* als Beraterin im Forum „Frauen in kirchlichen Diensten und Ämtern“ mit, u.a. am Handlungstext „Maßnahmen gegen Missbrauch an Frauen in der Kirche“ sowie als Delegierte des Forums für die AG „Verantwortung“. Im September 2022 nahm sie an der Vierten Synodalversammlung in Frankfurt teil.

2. Verortung der Arbeitsstelle für Frauenseelsorge in den Strukturen der Deutschen Bischofskonferenz

Nach der Geschäftsordnung der Deutschen Bischofskonferenz (§19) liegt die Fachaufsicht für die Arbeitsstelle bei der Pastoralkommission. Deren Unterkommission „Frauen in Kirche und Gesellschaft“ nimmt unseren Tätigkeitsbericht entgegen, erteilt uns konkrete Aufträge und setzt thematische Schwerpunkte. Der Verein „Frauenseelsorge in den deutschen Diözesen e. V.“ führt die Dienstaufsicht. Grundlegend sind zudem die Stellenbeschreibungen, die der „Verband der Diözesen Deutschlands“ (VDD) der Arbeitsstelle vorgegeben hat.

Die Pastoralkommission und ihre Unterkommission „Frauen in Kirche und Gesellschaft“

Seit September 2021 leitet Bischof *Dr. Peter Kohlgraf*, Mainz, als Vorsitzender die Pastoral- und Unterkommission „Frauen in Kirche und Gesellschaft“; auch schieden einige Beraterinnen aus, andere wurden neu berufen.

Die Leiterin der Arbeitsstelle nahm am 15. Februar, 23. Juni und 10. November 2022 als Gast an den digitalen Sitzungen der Unterkommission teil, stellte die Aktivitäten der Arbeitsstelle für Frauenseelsorge vor und nahm die Aufträge der Unterkommission entgegen. Sie bezogen sich in diesem Jahr auf die Themen „Frauen in Führung“ (Tagung „Vielfalt in Führung“ und Zahlenerhebung 2023), „Gewalt gegen Frauen in der Kirche“ (Evaluation, Begleitung und Finanzierung der Anlaufstelle für von Gewalt in Kirche betroffene Frauen), Situation der Frauenseelsorge in den deutschen Diözesen sowie „Verabschiedung einer Geschäftsordnung für die Arbeitsstelle für Frauenseelsorge“.

Zur Realisierung der Arbeitsaufträge fanden regelmäßige Gespräche der Leiterin der Arbeitsstelle *Dr. Aurica Jax* mit *Dr. Claudia Kunz* vom Bereich Pastoral (in Vertretung für *Dr. Ralph Poirel*) statt. Der Tätigkeitsbericht für das Jahr 2021 wurde dem Bereich Pastoral und den Mitgliedern der Unterkommission übergeben.

„Frauenseelsorge in den deutschen Diözesen e. V.“

Der Verein „Frauenseelsorge in den deutschen Diözesen“ ist Rechts- und Vermögensträger der Arbeitsstelle für Frauenseelsorge und führt die Dienstaufsicht. Darüber hinaus dient er der Förderung der katholischen Frauenseelsorge und Frauenarbeit in den deutschen Diözesen, Verbänden und (Frauen-)Orden sowie der Koordination von gemeinsamen Vorhaben und Aufgaben katholischer Frauenarbeit.

Vorstand und Mitglieder des Vereins wurden im Januar 2022 neu berufen. Die konstituierende Sitzung fand am 17. Januar 2022 im digitalen Format statt (s. Anlage, Protokoll der konstituierenden Sitzung). Vorher wurde, ebenfalls am 17. Januar 2022, der bisherige Vorstand und die

bisherigen Mitglieder des Vereins bei der digitalen Mitgliederversammlung verabschiedet (s. Anlage; Protokoll der Mitgliederversammlung).

Dem neuen Vorstand gehören an: *Dr. Claudia Kunz* (Vorsitzende, Sekretariat der Deutschen Bischofskonferenz, Bonn), *Stefanie Matulla* (stv. Vorsitzende, Dortmund), *Dr. Katrin Brockmöller* (Stuttgart), *Astrid Franssen* (Bamberg), *Dr. Katharina Seifert* (Freiburg), geborenes Mitglied: *Dr. Aurica Jax* als Leiterin der Arbeitsstelle.

Weitere neu berufene Mitglieder des e. V. sind: *Dr. Farina Dierker* (Osnabrück), *Petra Dierkes* (Köln), *Stephanie Feder* (Köln), *Sabine Gautier* (Hamburg), *Ulrike Göken-Huismann* (Goch), *Sr. Mariotte Hillebrand* (Duisburg), *Msgr. Robert Kleine* (Köln), *Andrea Kober-Weikmann* (Würzburg) und *Dorothee Sandherr-Klemp* (Bonn).

Im Berichtsjahr 2022 fanden drei digitale Vorstandssitzungen statt: am 17. Januar, 15. Februar und am 3. November 2022 sowie zwei digitale Mitgliederversammlungen am 21. März und am 3. November 2022 (s. Anlagen, Protokolle der Mitgliederversammlungen).

Die „Solidaris Revisions-GmbH“ prüfte am 10. Januar 2022 die Einnahmen und Ausgaben der Arbeitsstelle im Jahr 2021. Es wurden keine Unregelmäßigkeiten oder sonstige Beanstandungen festgestellt. Die geprüfte Jahresrechnung wurde am 21. März 2022 von der Mitgliederversammlung angenommen.

Kooperationen und Kontakte mit weiteren Gremien und Arbeitsstellen im Bereich Pastoral der Deutschen Bischofskonferenz

Die LeiterInnen der Arbeitsgemeinschaft für katholische Familienbildung (AKF) und der drei Arbeitsstellen für Jugend-, Männer- und Frauenseelsorge trafen sich am 18. Januar 2022 zu einem Online-Austausch sowie am 15. September 2022 zum gegenseitigen Austausch in Bonn. Zudem nahm *Dr. Aurica Jax* auf Einladung von *Dr. Ralph Poirel* am 2. November 2022 an der Konferenz der Leitungen aller Arbeitsstellen im Bereich Pastoral teil, die im Jugendhaus in Düsseldorf tagte.

Gespräch der Arbeitsstellen im Jugendhaus Düsseldorf mit Frau Dr. Beate Gilles

Am 27. Januar 2022 besuchte *Dr. Beate Gilles*, seit dem 1. Juli 2021 die Generalsekretärin der Deutschen Bischofskonferenz und Geschäftsführerin des VDD, zusammen mit *Dr. Ralph Poirel* das Jugendhaus in Düsseldorf, um die Leitungen und ReferentInnen der Arbeitsstellen für Jugend-, Frauen- und Männerseelsorge kennenzulernen und sich auszutauschen.

Kooperation mit der „Kirchlichen Arbeitsstelle für Männerseelsorge und Männerarbeit in den deutschen Diözesen“, Düsseldorf

Der wechselseitige Austausch zwischen den Arbeitsstellen für Frauen- und Männerseelsorge und regelmäßige Besprechungen der beiden Teams dienen der Koordination und Kooperation. Neben dem Austausch über aktuelle Themen und Projekte standen Planung und Durchführung gemeinsamer Aktivitäten im Mittelpunkt: Koordination des Arbeitskreises LSBTI*-Pastoral durch *Dr. Aurica Jax* und *Dr. Andreas Heek,* der Katholikentag 2022 in Stuttgart sowie die beiden gemeinsamen Tagungen „Inter* und Trans* im Gespräch mit Theologie, Kirche und Erfahrung“ (München, Oktober 2022) und „Kirche ohne Angst? Queere Mitarbeiter*innen und die Reform des kirchlichen Arbeitsrechts“, die Ende März/Anfang April 2023 in Münster stattfinden wird. Am 7. Februar 2022 nahm *Dr. Aurica Jax* online an der, hybrid in Fulda durchgeführten Bundeskonferenz der Arbeitsstelle für Männerseelsorge teil und stellte einen Tätigkeitsbericht vor.

3. Zusammenarbeit mit der Frauenseelsorge in den (Erz-)Diözesen

Bundeskonferenz der katholischen Frauenseelsorge in Deutschland

Die jährliche **„Bundeskonferenz der katholischen Frauenseelsorge in Deutschland“** dient dem kollegialen Austausch, der Kooperation und der Vernetzung. In der Reflexion und Auseinandersetzung mit relevanten gesellschaftlichen und kirchlichen Entwicklungen werden für die Frauenpastoral wegweisende Handlungsperspektiven (weiter)entwickelt, die für eine aktuelle, situationsgerechte pastorale Praxis unabdingbar sind. Die Arbeitsstelle leitet die Bundeskonferenz und bereitet sie gemeinsam mit einer Arbeitsgruppe vor. Wir greifen Impulse aus den Diözesen auf und reflektieren die Anliegen der Frauenseelsorge für die Gesamtpastoral.

Bundeskonferenz der katholischen Frauenseelsorge 2022

Die Bundeskonferenz der Frauenseelsorgerinnen 2022 mit dem **Studientag „Zukunft der Frauenseelsorge. Empowerment und Transformationen“** sollte ursprünglich zur Wahrung der Abstandsregeln im Heinrich-Pesch-Haus in Ludwigshafen stattfinden. Kurzfristig mussten wir umdisponieren und Bundeskonferenz und Studientag in einem digitalen Format durchführen.

Ziel des Studientags war die Entwicklung von Zukunftsvisionen auf dem Weg zu einer geschlechtergerechten und damit zukunftsfähigen Kirche. In einem moderierten Prozess haben die Frauenseelsorgerinnen der deutschen Diözesen zusammen mit interessierten Gästen über die Zukunftsaufgaben der Frauenseelsorge diskutiert. Inspiriert durch zwei Impuls-Referate von *Mara Klein*, Halle, und *Lisi Maier*, Berlin, wurde die aktuellen Transformationen der Frauenseelsorge analysiert und Möglichkeiten des punktuellen und strukturellen Empowerments bestimmt. Moderiert wurde der Studienteil der Konferenz von *Dr. Andrea Qualbrink*, Essen.

Die Bundeskonferenz dient auch dem Ideentransfer: Die Frauenseelsorgerinnen nahmen die Möglichkeit wahr, anhand der von ihnen vorbereiteten Power-Point-Präsentationen ihre jeweiligen Themen und Veranstaltungen des Jahres 2022 zu visualisieren und vorzustellen.

Da *Bischof Dr. Franz-Josef Bode* im September 2021 seinen Vorsitz der Pastoralkommission und deren Unterkommission „Frauen in Kirche und Gesellschaft" nach 10 Jahren an *Bischof Dr. Peter Kohlgraf* übergeben hat, war er zum letzten Mal bei der Bundeskonferenz der Frauenseelsorge zu Gast. Wir freuten uns, dass wir ihm, wenn auch im digitalen Format, noch einmal unseren Dank für sein Engagement für Frauen in der Kirche aussprechen konnten.

Vorbereitung und Leitung: *Dr. Aurica Jax, Dr. Lydia Koelle,*
Martha Gottschalk (Eichstätt), *Monika Kreiner* (Speyer), *Stefanie Matulla* (Limburg)

Der Einladungsflyer zum Studientag der Bundeskonferenz findet sich im Anhang.

Dr. Lydia Koelle hat auf der Homepage der Arbeitsstelle eine Passwort-geschützte, interne Dokumentation erstellt, die für die diözesanen Frauenseelsorgerinnen und unseren Trägerverein zugänglich ist.

Neben der Bundeskonferenz findet regelmäßig ein Informationsaustausch per E-Mail und Telefon zwischen der diözesanen Frauenseelsorge und der Arbeitsstelle in Düsseldorf statt. Außerdem unterstützen wir Pilotprojekte in den Diözesen. Auf der Homepage stellen wir Projekte der diözesanen Frauenseelsorge vor und machen sie damit einer breiteren Öffentlichkeit bekannt. Soweit möglich, nehmen wir an wichtigen Veranstaltungen der diözesanen Frauenseelsorgerinnen teil.

Kollegialer Austausch – das Online-Format „Trittstein" im Jahr 2022

Bereits 2021 entwickelte die Arbeitsstelle unter dem Namen „Trittstein" ein neues Format: einen zweistündigen Online-Austausch über Zukunftsthemen der katholischen Frauenseelsorge oder über aktuelle Themen, bei denen der Wunsch geäußert wurde, sich kurzfristig mit Kolleginnen in der Frauenseelsorge zu beraten und/oder zu vernetzen. Die Frauenseelsorgerinnen wurden außerdem dazu eingeladen, weitere thematische „Trittsteine" in Eigenregie vorzubereiten und anzubieten.

Die **Themen der zwei „Trittsteine"** im Jahr 2022 waren:

- **„Trittstein" LSBTIQ+-Pastoral: Austausch – Impulse – Vernetzung** (1. Juni 2022); vorbereitet und durchgeführt von *Dr. Lydia Koelle* und *Monika Kreiner*, Speyer. Sieben Frauenseelsorgerinnen nahmen teil.
- **„Trittstein" Das Verschwinden der Frauenseelsorge?!** (29. September 2022); vorbereitet von *Sabine Gautier*, Hamburg, und *Monika Kreiner*, Speyer. Dreizehn Frauenseelsorgerinnen nahmen teil. Im Anschluss an die Veranstaltung formulierten Frauenseelsorgerinnen zahlreicher Diözesen in einem kollegialen Prozess „Zehn Thesen zur Bedeutung der Frauenpastoral in den deutschen Bistümern" und legten diese der Konferenz der SeelsorgeamtsleiterInnen vor.

„Zuhör-Tour“ der Leiterin zu allen diözesanen Frauenseelsorgerinnen

Um die Frauenseelsorgerinnen in den deutschen Diözesen und ihre jeweilige Situation kennenzulernen, hatte *Dr. Aurica Jax* als neue Leiterin der Arbeitsstelle allen einen Besuch vor Ort angeboten. Seit April 2019 besuchte sie bereits 20 (Erz-)Bistümer (Aachen, Augsburg, Bamberg, Berlin, Eichstätt, Freiburg, Fulda, Hamburg, Hildesheim, Limburg, Magdeburg, Mainz, München-Freising, Münster, Osnabrück, Passau, Regensburg, Rottenburg-Stuttgart, Speyer und Würzburg), ebenso die Arbeitsstelle Frauenseelsorge der Freisinger Bischofskonferenz, München, und das Bischöflich Münstersche Offizialat in Vechta. Persönlich konnte *Dr. Aurica Jax* im Jahr 2022 *Martina Manegold-Strobach* (Hildesheim), *Rebekka Gewandt* (Magdeburg) und die Frauenseelsorgerinnen in Würzburg (*Sabine Mehling-Sitter)* und in Regensburg (*Elisabeth Rembeck)* besuchen.

Die Frauenseelsorgerinnen wurden jeweils zu ihren Tätigkeitsschwerpunkten sowie den Arbeitsbedingungen im unmittelbaren und im diözesanen Umfeld befragt. Außerdem erfolgte ein Austausch über aktuelle kirchliche Themen und über die Aktivitäten der Arbeitsstelle für Frauenseelsorge.

Die „Zuhör-Tour“ soll auch im Jahr 2023 fortgesetzt und weiter ausgewertet werden, weil es inzwischen in mehreren Bistümern einen personellen Wechsel gegeben hat und *Dr. Aurica Jax* sich auch mit den neuen Kolleginnen persönlich treffen möchte. Im Anschluss werden zur Erstellung eines Gesamtbilds diejenigen Bistümer kontaktiert, die keine Frauenseelsorgerin (mehr) beschäftigen.

4. Thematische Schwerpunkte

4.1 Themenschwerpunkt: Gewalt gegen Frauen in Kirche und Orden

Das Ziel dieses Schwerpunkts besteht darin, auf die spezifische Problematik von Frauen hinzuweisen, die zum Zeitpunkt von Gewalterfahrungen in kirchlichen Kontexten bereits erwachsen waren, diese Frauen zu unterstützen und pastorale Konzepte für sie zu entwickeln. Hinzu kommt die Unterstützung von Hauptamtlichen, die sich mit dem Missbrauchsskandal auseinandersetzen und ihre Position als MitarbeiterInnen der katholischen Kirche reflektieren, wobei diese Reflexion immer auch geschlechtsspezifische Aspekte beinhaltet.

Am 17. August 2022 beteiligten sich *Dr. Andreas Heek* und *Dr. Aurica Jax* auf Einladung des Sekretariats der DBK am **Sondierungsworkshop „Neustrukturierung des Aufgabenfeldes ‚Sexueller Missbrauch im kirchlichen Bereich‘“** und wiesen dort besonders auf die Notwendigkeit der Berücksichtigung von Menschen hin, die als Erwachsene von Missbrauch und Gewalt in der Kirche betroffen sind.

Am 14. September 2022 nahmen *Dr. Aurica Jax* und *Dr. Lydia Koelle* an **Festakt und Empfang anlässlich der Etablierung des „Instituts für Prävention und Aufarbeitung sexualisierter Gewalt“ (IPA), Bonn, als An-Institut der Universität Bonn** teil. Vor der Veranstaltung im Festsaal der Universität Bonn konnten die Leitungen von Frauen- und Männerseelsorge auf Einladung der IPA-Leiterin *Mary Hallay-Witte* die Festrednerin *Prof. Dr. Karlijn Demasure*, Centre for Safeguarding Minors and Vulnerable Persons, Saint Paul University, Ottawa/CA, bei einem persönlichen Gespräch kennenlernen. Die Begegnungen in Bonn dienten der Vernetzung und dem Austausch.

Koordination und Betreuung der zentralen Online-Beratungsstelle für Frauen, die als Erwachsene Gewalt im kirchlichen Kontext erfahren haben (www.gegenGewalt-anFrauen-inKirche.de)

Die Arbeitsstelle für Frauenseelsorge organisierte in Kooperation mit dem Bereich Pastoral im Sekretariat der Deutschen Bischofskonferenz, der Deutschen Ordensobernkonferenz und den katholischen Frauenverbänden KDFB und kfd im September 2019 die Fachtagung „Gewalt gegen Frauen in Kirche und Orden. Eine Veranstaltung von Frauen“. Die Unterkommission „Frauen in Kirche und Gesellschaft“ der Deutschen Bischofskonferenz hat im Anschluss das Anliegen einer zentralen Anlaufstelle für Frauen, die im kirchlichen Kontext Gewalt erfahren haben und die Beratung und Unterstützung suchen, aufgegriffen und die Arbeitsstelle für Frauenseelsorge mit der Einrichtung und Koordination dieser Anlaufstelle beauftragt. Sie sollte als Online-Beratungsstelle verwirklicht werden.

Das Team der Arbeitsstelle für Frauenseelsorge koordinierte die Konzeptentwicklung sowie alle vorbereitenden Arbeiten zum Start der Anlaufstelle: inhaltliche und textliche Ausarbeitung von Konzept und Leitlinien der Beratung und des Beratungsportals; Administration der Webseite, technische Bereitstellung, Seitenaufbau; Datenschutz und Datenschutzbeauftragung; Versicherungsschutz. Design und Slogan der Webseite wurden von *Dr. Lydia Koelle* konzipiert, die Umsetzung erfolgte durch die Agentur *eikaets*, Köln. *Tina Grevels* war mit der Koordination der Anlaufstelle außerhalb des Beratungsprozesses sowie der Honorar-Abrechnung der Beraterinnen und Berater betraut.

Am 22. Dezember 2020 wurde die Webseite der Anlaufstelle freigeschaltet. Die Webseite ist auch auf unserer Homepage www.frauenseelsorge.de verlinkt.

Trägerschaft

Die Trägerschaft der Anlaufstelle liegt durch die Zuständigkeit der Arbeitsstelle für Frauenseelsorge beim Verein „Frauenseelsorge in den deutschen Diözesen e. V.“.

Konzept

Die Anlaufstelle ist eine Erstberatungsstelle für betroffenen Frauen und ihre Angehörigen nach geistlichem und/oder sexuellem Missbrauch in kirchlichen Kontexten einschließlich der Orden.

Dieses Angebot richtet sich an Frauen, die als Erwachsene im kirchlichen Bereich Gewalt erfuhren, d.h. die zum Zeitpunkt der Taten bereits volljährig waren. Die BeraterInnen und SeelsorgerInnen stellen sich in den Dienst des Zuhörens, der Entlastung, der emotionalen Stützung und Stabilisierung der betroffenen Frauen. Neben einer Erstberatung unterstützen sie die Betroffenen bei der Klärung ihrer Wünsche, Ziele und persönlichen Ressourcen, sie geben Informationen, die eigenverantwortlich weiterverfolgt werden können und/oder benennen Personen, die die Betroffenen langfristiger begleiten und spezieller beraten können. Ziel der Beratung ist es, ein möglichst weites Feld konkreter Handlungsmöglichkeiten aufzuzeigen und die Betroffenen zu eigenmächtigem Handeln zu ermutigen.

Der **Zugang zur Anlaufstelle** ist über zwei Wege möglich: Über die Homepage als Online-Beratungs-Plattform www.gegenGewalt-anFrauen-inKirche.de kann der Kontakt zu den BeraterInnen aufgenommen werden. Die E-Mail-Kommunikation von Betroffenen mit den BeraterInnen ist für die Betroffenen kostenfrei und unverbindlich. Die Anonymität der Betroffenen wird durch die Online-Beratungs-Software gewährleistet. Beratungsanfragen können auch per Brief an die Postadresse der Arbeitsstelle für Frauenseelsorge gesendet werden. Dies ermöglicht auch Betroffenen ohne Internetzugang oder entsprechende Technik den Zugang zum Beratungsangebot.

Evaluation und Monitoring

Nach dem Start der Anlaufstelle wurde nach sechs bzw. zwölf Monaten eine Evaluation des Beratungsangebots durchgeführt. Grundlage ist die automatisierte Erfassung durch die Online-Beratungs-Software (Häufigkeit der Anfragen und Antworten), die Datenerhebung durch die BeraterInnen, die nach dem Beratungsvorgang ein standardisiertes Monitoring ausfüllen. Die Auswertung erfolgt durch die Arbeitsstelle für Frauenseelsorge.

Dr. Aurica Jax legte der Unterkommission „Frauen in Kirche und Gesellschaft“ einen ausführlichen Bericht zur Evaluation der Anlaufstelle für Frauen, die Gewalt in der Kirche erfahren haben, zur Beratung im Februar 2022 vor. Darin hob sie den innovativen Charakter der Anlaufstelle hervor, in der die betroffenen Frauen erstmals erfahren haben, dass jemand für sie zuständig ist, dass ihre leidvollen Erfahrungen als solche anerkannt werden und dass Perspektiven für die Bearbeitung dieser Erfahrungen entwickelt werden können.

Die Berater/innen haben ca. 100 Frauen in den ersten 12 Monaten begleitet; es gab durchschnittlich fünf Beratungskontakte für jede Betroffene. In der Mehrzahl ging es um geistlichen Missbrauch in Ordensfrauengemeinschaften. Nicht zu unterschätzen ist die hohe Belastung der BeraterInnen nicht nur durch die Berichte der Betroffenen, sondern auch durch ein kirchliches Klima, in dem erwachsene Betroffene bislang kaum Verständnis finden oder sogar auf Ablehnung stoßen.

BeraterInnen

Die eingehenden Mails und Briefe werden von einem erfahrenen Kreis von SeelsorgerInnen und geistlich/psychologisch geschulten BegleiterInnen beantwortet. Dieser besteht aus Frauen und Männern aus kirchlichen und fachspezifischen Kontexten. Auf der Internetseite der

Anlaufstelle werden die BeraterInnen mit Foto und einem kurzen Text zur Person sowie mit der Angabe vorgestellt, in welchen Sprachen sie Hilfe anbieten können.

Die BeraterInnen orientieren sich an der „Ordnung für den Umgang mit sexuellem Missbrauch Minderjähriger und schutz- oder hilfebedürftiger Erwachsener durch Kleriker und sonstige Beschäftigte im kirchlichen Dienst“, auch wenn diese (noch) nicht ausdrücklich für Betroffene gilt, die zum Zeitpunkt des geistlichen und/oder sexuellen Missbrauchs weder minderjährig noch als Erwachsene schutzbefohlen und hilfebedürftig waren. Die BeraterInnen und alle anderen Beteiligten haben sich zur Verschwiegenheit verpflichtet und tauschen sich lediglich zur Verbesserung ihres Angebots untereinander aus. Sie können aufgrund ihrer Erfahrungen mit den Betroffenen Handlungsempfehlungen für Prävention und Seelsorge/Pastoral formulieren.

BeraterInnen im Jahr 2022:

- *Dr. Ruth Büllesbach*: Rechtsanwältin (mit internationaler Erfahrung), geistliche Begleiterin
- *Sr. Ulrike Diekmann cps*: Diplom-Psychologin, Therapeutin, Trauma- und pastorale Beraterin, geistliche Begleiterin, Missionsschwester vom Kostbaren Blut
- *Ulrike Göken-Huismann*: geistliche Begleiterin im Bundesverband der Katholischen Frauengemeinschaft Deutschlands (kfd)
- *Dr. Hildegard Grünenthal*: Diözesanrichterin am Bischöflichen Ordinariat Speyer, Pädagogin, Theologin und Kanonistin
- *Dr. Barbara Haslbeck*: Theologin, wissenschaftliche Mitarbeiterin an der Professur für Pastoraltheologie und Homiletik an der Universität Regensburg, derzeit tätig in einem Forschungsprojekt zum Thema „Missbrauch an Ordensfrauen“, Mitglied der Initiative GottesSuche (Glaube nach Gewalterfahrungen) www.gottes-suche.de
- *Dr. Peter Hundertmark*: Pastoralreferent im Bistum Speyer, Referat Spirituelle Bildung, Geistlicher Begleiter und Exerzitienbegleiter
- *Stella Matutina* (Pseudonym): ehemalige Ordensschwester mit längeren Aufenthalten in Asien, Afrika und Europa; Menschenrechtsaktivistin, Erfahrungen in der Seelsorge mit missbrauchten Frauen; Teilnahme an der weltweiten *missio*-Studie 2019 zur Gewalt an Ordensfrauen
- *Dr. Rosel Oehmen-Vieregge*: Ordensreferentin im Erzbistum Paderborn; Theologin und Kanonistin; langjährige Erfahrung in kirchenrechtlicher Beratung, in Moderation und Gesprächsführung
- *Dr. Doris Reisinger*: Theologin, promovierte Philosophin, Erfahrung in der Begleitung von Betroffenen sexualisierter und spiritualisierter Gewalt in Orden und neuen geistlichen Gemeinschaften
- *Andrea Weber*: Sozialpädagogin (Studium der Erziehungswissenschaft, Geschichte und Germanistik); Erfahrung und Arbeit in der psychosozialen Beratung von gewaltbetroffenen Frauen und Menschen in Konfliktlagen

Treffen der BeraterInnen der Anlaufstelle für Frauen

Im Jahr 2022 fanden regelmäßige virtuelle Treffen der Beraterinnen und Berater der Anlaufstelle für kollegialen Austausch und zum Kennenlernen der neuen Beraterinnen statt: je zwei Stunden am 18. Januar, 31. Januar (neue Beraterinnen), 24. Februar, am 3. März, 29. März, 18. Mai, 18. Juli (Ganztagsveranstaltung), 6. September, 24. Oktober, 4. November, 1. Dezember. Der Austausch der BeraterInnen wurde jeweils von *Dr. Aurica Jax* koordiniert, moderiert und protokolliert.

Die Anlaufstelle für Frauen im Seelsorgepapier „In der Seelsorge schlägt das Herz der Kirche“ (2022)

Am 8. März 2022 erschien das Wort der deutschen Bischöfe zur Seelsorge „In der Seelsorge schlägt das Herz der Kirche“. Beim Pressegespräch anlässlich seiner Vorstellung ging *Bischof Dr. Peter Kohlgraf* als Vorsitzender der Pastoralkommission und der Unterkommission „Frauen in Kirche und Gesellschaft“ insbesondere auf das zweite Kapitel im zweiten Teil des Seelsorgepapier mit der Überschrift „Missbrauch im seelsorglichen Kontext“ ein. Er wies darauf hin, dass dieses Kapitel erstmals in einer Verlautbarung der Deutschen Bischofskonferenz den *geistlichen und sexuellen Missbrauch in seelsorglichen Kontexten von Erwachsenen* benennt, mit dem Ziel, Kriterien für die Aufklärung und Prävention zu gewinnen, um Maßnahmen zum Schutz vor Missbrauch in der Seelsorge zu ergreifen.

Bischof Kohlgraf betonte, dass in das Seelsorgepapier auch Erfahrungen aus der Anlaufstelle www.gegengewalt-anfrauen-inkirche.de eingegangen und ausgewertet worden seien. Er dankte der Arbeitsstelle für Frauenseelsorge der Deutschen Bischofskonferenz und dem Team der Beraterinnen und Beratern für ihren Einsatz (s. Anlage „Statement von Bischof Dr. Peter Kohlgraf, 08.03.2022“).

Begegnungsnachmittag für betroffene Frauen

Als weiteres Angebot der Anlaufstelle für Frauen, die im kirchlichen Raum Gewalt erfahren haben, lud die Arbeitsstelle zu einem Begegnungsnachmittag für betroffene Frauen ein. Mit dem kostenfreien Treffen im kleinen Kreis wurde im persönlichen Kontakt die Möglichkeit geschaffen, über die eigenen Erfahrungen zu sprechen, sich untereinander auszutauschen und – auf Wunsch – zu vernetzen. Der für den 15. Januar 2022 in Nürnberg geplante, zweite Begegnungsnachmittag musste coronabedingt auf den 9. Juli verschoben werden. Weitere Vernetzungstreffen in verschiedenen Regionen Deutschlands wurden auf Grund der geringen Teilnehmerinnenzahl beim zweiten Treffen zunächst nicht geplant.

4.2 Themenschwerpunkt: LSBTI*-Pastoral

Gemeinsam mit *Dr. Andreas Heek,* Arbeitsstelle für Männerseelsorge der DBK, koordiniert *Dr. Aurica Jax* die Vernetzung der Beauftragten für LSBTI*-Pastoral in den deutschen Diözesen sowie deren Vernetzung mit Ehrenamtlichen aus katholischen Schwulen- und Lesbenverbänden. Ziel ist die Weiterarbeit an pastoralen Konzepten für LSBTI*-Personen in den deutschen Diözesen. Die Arbeitsstelle für Frauenseelsorge achtet besonders darauf, dass lesbische Frauen ausreichend vertreten sind und gehört werden.

Das Katholische LSBTI*-Komitee ist ein Zusammenschluss von kirchenpolitisch interessierten LSBTI*-Personen in Deutschland. Mitglieder aus dem Verein „Homosexuelle und Kirche“ (HuK), dem „Netzwerk Katholischer Lesben“ (NkaL), der „LesBiSchwulen Gottesdienst-Gemeinschaften“ (LSGG), der „Initiative Homo Cusanus“, der „AG Schwule Theologie“, der Katholischen Schwulen Priestergruppen sowie Einzelpersonen treffen sich regelmäßig, tauschen sich über die aktuellen Entwicklungen in der katholischen Kirche aus, entwickeln gemeinsame Strategien und führen Gespräche mit Bischöfen und dem Zentralkomitee der deutschen Katholiken (ZdK). Webauftritt: https://regenbogenforum.de/lsbt/.

Inzwischen ist auch die Initiative „#OutinChurch – für eine Kirche ohne Angst“ der Vernetzung beigetreten.

Konferenz der Beauftragten für LSBTI*-Pastoral in den deutschen Bistümern

Am 18. März 2022 tagten die Diözesanbeauftragten für LSBTI*-Pastoral in einer digitalen Konferenz. Themen des Austausches waren die gesellschaftlichen, kirchlichen und persönlichen Resonanzen auf die TV-Dokumentation bzw. das multimediale Projekt „Wie Gott uns schuf. Coming Out in der katholischen Kirche“ vom 24. Januar 2022 sowie Erfahrungsberichte und Einschätzungen zur 3. Synodalversammlung und Reaktionen. Einige der Diözesanbeauftragten für LSBTI*-Pastoral waren Initiatoren der Aktion, bei der Initiative #OutinChurch oder an der Vorbereitung der Dokumentation beteiligt.

In der Konferenz wurde außerdem von den verschiedenen internen Arbeitskreisen berichtet und darüber diskutiert:

- Mitglieder der AG „Fort- und Weiterbildung pastoraler Mitarbeiter*innen“ stellten das erste Modul für eine dreitägige Weiterbildung „LSBTQ+-Kompetenzen für pastorale Mitarbeiter*innen“ vor, bei der von Seiten der Arbeitsstelle für Frauenseelsorge *Dr. Lydia Koelle* mitgearbeitet hat
- die Vorbereitungsgruppe für die Tagung zum kirchlichen Arbeitsrecht, die vom 31. März–1. April 2023 in der Akademie Franz Hitze Haus, Münster, stattfinden wird, berichtete über den Stand der Planung
- eine weitere AG stellte ihre Vorarbeiten für den Flyer „Im Zeichen des Regenbogens. Für die Vielfalt von Liebe offen werden“, eine gemeinsame Initiative der LSBTI-Pastoral der

Deutschen Bischofskonferenz und des Katholischen LSBT+Komitees, vor. Der Flyer kann jeweils mit den LSBTQ*-Angebote der einzelnen Bistümer individualisiert werden

Es folgten Berichte aus der Pastoralkommission und aus den Bistümern der LSBTI*-Pastoral-Beauftragten. *Franz Harant*, Linz/A, berichtete als Gast von der „Regenbogenpastoral“ in Österreich.

Gemeinsame Konferenz der Beauftragten für LSBTI*-Pastoral in den deutschen Bistümern und der katholischen Laienorganisationen für LSBTI*

Auch im Jahr 2022 haben die Arbeitsstellen für Frauen- und für Männerseelsorge zu einer dritten gemeinsamen Konferenz der Beauftragten für LSBTI*-Pastoral in den deutschen Bistümern und der katholischen Laienorganisationen für LSBTI* eingeladen. Die Konferenz tagte vom 28.–29. Oktober 2022 im Anschluss an die Fachtagung zur Inter*- und Trans*-Pastoral in der Katholischen Akademie in Bayern, München (26.–28. Oktober).

Als Gast berichtete *Raphaela Soden* von der anstehenden Vereinsgründung der Initiative #OutinChurch. Raphaela Soden teilte mit, dass die Mitglieder der Initiative für eine diskriminierungssensible Mitarbeit angefragt werden können. Bei den Berichten über die LSBTI*-Angebote der einzelnen Bistümer durch die Beauftragten wurde der große Bedarf an LSBTI*-Weiterbildungen für pastorale Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sichtbar sowie das Bedürfnis nach einem Material- und Informationspool.

Die Konferenz beriet außerdem in vier Arbeitsgruppen zu diesen aktuellen Themen und Projekten:

- Statement zum synodalen Grundlagentext „Leben in gelingenden Beziehungen“
- LSBTI*-Pastoral-Flyer, mit einem Abschnitt für die jeweiligen diözesanen Angebote
- Kriterienkatalog für eine queerfreundliche Pfarrgemeinde
- Vorbereitung der Arbeitsrechtstagung in Münster, März 2023 – Austausch und Absprachen

Fachtagung „Inter* und Trans* im Gespräch mit Theologie, Kirche und Erfahrung“, München, 26.–28. Oktober 2022

Die Arbeitsstelle für Frauenseelsorge war Mitveranstalterin einer katholischen Fachtagung, die erstmals die Themen, Anliegen und Anfragen von Inter*- und Trans*-Personen in den Mittelpunkt stellte.

Der Veranstaltung in der Katholischen Akademie in Bayern ging eine zweijährige Vorbereitungszeit voraus. Daran waren beteiligt:

- Arbeitsstelle für Frauenseelsorge der DBK: *Dr. Aurica Jax*, *Dr. Lydia Koelle*
- Kirchliche Arbeitsstelle für Männerseelsorge und Männerarbeit in den deutschen Diözesen e. V.: *Dr. Andreas Heek*

- Intergeschlechtliche Menschen e. V.: *Ursula Rosen*
- *Jonas Weinzierl,* Leitung Exerzitienbereich Schloß Fürstenried
- Ökumenische Arbeitsgruppe Homosexuelle und Kirche (HuK) e. V.; Ansprechpartner „Regenbogenpastoral“ im EB München und Freising*: Dr. Michael Brinkschröder*
- Katholische Akademie in Bayern: *Dr. Achim Budde, Stephan Höpfinger, Dr. Astrid Schilling*

Die TV-Dokumentation „Wie Gott uns schuf. Coming Out in der katholischen Kirche“ vom 24. Januar 2022 und die Gründung der Initiative #OutinChurch bestätigten die Aktualität und Dringlichkeit der geplanten Fachtagung. Ausdrücklich waren Referent*innen und Teilnehmende eingeladen worden, die trans* oder inter* sind, teilweise beim Film bzw. dem multimedialen Projekt „Wie Gott uns schuf“ mitgewirkt hatten oder bei #OutinChurch aktiv sind, damit ein Gespräch „mit“ und nicht „über“ sie möglich würde. So standen am Beginn der Tagung eindrucksvolle Lebens- und Glaubenserfahrungen, die Trans*- und Inter*-Personen und ihre Angehörigen erzählten. Trotz mancher Konflikte wurde die Tagung von den Teilnehmenden als „Meilenstein“ gewertet.

Die Fachtagung vermittelte grundlegende Informationen über die biologischen Aspekte des körperlichen Geschlechts wie über Inter*- und Trans*-Geschlechtlichkeit. Sie fragte danach, welche Möglichkeiten es gibt, Schöpfungs- und Moraltheologie im Hinblick auf Trans*- und Inter*- Geschlechtlichkeit konstruktiv neu zu denken. Sie setzte sich mit der Frage auseinander, welche Haltung und welches Wissen es braucht, um in Seelsorge und Beratung Inter*- und Trans*-Personen und ihren Angehörigen auf ihrem Weg eine gute Begleitung anbieten zu können. Verschiedene thematische Workshops ermöglichten es, die Fragestellungen zu vertiefen und sich intensiver auszutauschen (s. Flyer im Anhang).

Eine Nachfolge-Tagung ist von Seiten der Katholischen Akademie in Bayern geplant. Ausgewählte Vorträge der Tagung vom Oktober 2022 sollen außerdem in der hauseigenen Zeitschrift „zur debatte“ dokumentiert und für alle Interessierte zugänglich gemacht werden.

Die Tagung, ihre Dynamik und Thematik wurden ausführlich dargestellt und kritisch reflektiert in der Tagungsbeobachtung von *Miki Herrlein,* Bildungsreferent*in im Referat Ehe – Familie – Diversität, Arbeitsbereich „Junge Erwachsene“ im Seelsorgeamt der Erzdiözese Freiburg (s. Anhang), sowie in zwei Artikeln:

- *Anne Strotmann*, „Hier ist nicht Mann noch Frau“, in: Publik Forum, Nr. 23/2022 (im Anhang Print-Ausgabe Tätigkeitsbericht)
- *Hilde Naurath,* Eine neue Ordnung, in: Herder Korrespondenz, Nr. 12/2022 (im Anhang Print-Ausgabe Tätigkeitsbericht oder unter dem Link: Geschlechterordnung: Eine neue Ordnung | Herder Korrespondenz)

4.3 Themenschwerpunkt: Frauen in kirchlichen Leitungspositionen

Die Arbeitsstelle für Frauenseelsorge entwickelt und begleitet Projekte zum Auftrag „Ein Drittel und mehr. Frauen in kirchlichen Führungspositionen“ der Selbstverpflichtung der DBK. Ziele unserer Arbeit sind, dass die Erhöhung des Anteils von Frauen in Führung nachhaltig wird und dass öffentlich wahrnehmbar wird, dass Frauen in der katholischen Kirche wachsende Chancen auf hohe Fach- und Führungspositionen haben.

„Vielfalt in Führung. Lösungsansätze für kirchliche Führungskräfte- und Organisationsentwicklung“

Vom 24.–25. März 2022 veranstaltete die Arbeitsstelle für Frauenseelsorge (*Dr. Aurica Jax* und *Dr. Lydia Koelle*) eine Fachtagung im digitalen Format, ursprünglich geplant als Präsenz-Veranstaltung im Katholisch Sozialen Institut Siegburg. Im Mittelpunkt der Fachtagung standen Perspektiven der Organisations- und Personalentwicklung im Hinblick auf eine größere Diversität in kirchlichen Leitungspositionen. Damit griffen die Veranstalterinnen u.a. die Selbstverpflichtung der deutschen Bischöfe aus dem Jahr 2018 auf, den Frauenanteil in kirchlichen Leitungspositionen innerhalb von fünf Jahren auf „ein Drittel und mehr“ zu steigern.

Die Veranstaltung richtete sich an Personal- und OrganisationsentwicklerInnen in den Bistümern, an Generalvikare, AmtschefInnen, OrdinariatsdirektorInnen und VerwaltungsdirektorInnen, an alle Personalverantwortliche in den deutschen Diözesen und ihren Einrichtungen sowie an die GeschäftsführerInnen der katholischen Werke und der Caritas.

Die Tagung wurde vorbereitet und durchgeführt in Kooperation mit dem Hildegardis-Verein, Bonn, vertreten durch *Birgit Mock* und *Stephanie Feder*, mit den Gleichstellungsbeauftragten der Bistümer, vertreten durch *Katharina Dötsch* und *Ute Zumkeller*, sowie mit dem Katholisch Sozialen Institut Siegburg, vertreten durch *Anne-Barbara Müller-Charjaoui*. Ebenfalls an Konzeption, Vorbereitung und Durchführung beteiligt waren *Dr. Andrea Qualbrink*, Referentin im Stabsbereich Strategie und Entwicklung im Bistum Essen, und *Alexandra Schmitz*, Leiterin für die interne kirchliche Organisationsberatung im Bistum Limburg.

Als ReferentInnen und WorkshopleiterInnen konnten ausgewiesene Fachleute aus der Personal- und Organisationsentwicklung gewonnen werden, die im März 2022 mit rund 60 Teilnehmerinnen und Teilnehmern in einen produktiven Austausch kamen. Über die Frage: „Wie attraktiv ist Führung – für Frauen – in der Kirche?“ diskutierten am 24. März die Generalsekretärin der Deutschen Bischofskonferenz: *Dr. Beate Gilles*; die Leiterin der Hauptabteilung Pastoralpersonal der Diözese Aachen: *Margherita Onorato-Simonis;* der Generalvikar der Diözese Speyer *Andreas Sturm* und die Caritas-Präsidentin *Eva Maria Welskop-Deffaa.*

Der Flyer zur Tagung befindet sich im Anhang; als Tagungsbericht vgl. auch die Pressemitteilung des Hildegardis-Vereins, ebenfalls im Anhang.

4.4 „Frauen* beten“ – Projekt und Buchpublikation

Im Anschluss an das Buchprojekt „Frauen verkünden das Wort“ riefen *Dr. Aurica Jax* und *Dr. Katrin Brockmöller* im Sommer 2022 zu Einsendungen für ein weiteres Buch mit dem Titel „Frauen* beten“ auf. Die eingesandten Texte – Gebete von Frauen ohne weitere inhaltliche Vorgaben – wurden diesmal nicht von einer Jury, sondern von den Herausgeberinnen ausgewählt sowie thematisch geordnet und redaktionell bearbeitet. Die Veröffentlichung von „Frauen beten*“ ist für März 2023 geplant.

4.5 Weitere Themen und Projekte

Bischöfliche Frauenkommission Münster

Dr. Aurica Jax ist seit 2016 Mitglied der Bischöflichen Frauenkommission im Bistum Münster und gehört deren Leitungsteam an, das die Treffen vor- und nachbereitet. Im Jahr 2022 nahm sie an folgenden Treffen der Kommission teil: 26. Januar, 17. März, 24. Mai (mit Bischof Genn), 25. August, und 13. Dezember. Da es die Aufgabe der Frauenkommission ist, *Bischof Dr. Felix Genn* zu beraten, gibt die Kommission Einschätzungen zu Themen des Synodalen Wegs ab und tauscht sich dazu mit dem Bischof aus. Dieses Vorgehen wird im Jahr 2023 fortgesetzt.

Katholikentag 2022 in Stuttgart

Dr. Aurica Jax war u.a. mit *Dorothee Kluth* und *Dr. Andreas Heek* an der Vorbereitung des gemeinsamen Zentrums „Frauen, Männer, Partnerschaft mit Zentrum Regenbogen“ beteiligt. Sie war federführend für die Vorbereitung und Durchführung von zwei Podien und einem Workshop zuständig:

- Podium „Mehr als eine Phase. Christliche Singles und ihre Orte in den Kirchen“
- Podium „Schöner lieben. Sprechen wir von Zärtlichkeit, Erotik und Sex“
- Workshop „Abschied vom Kinderwunsch. Austausch und Stärkung für alle Geschlechter“

Das Podium „Klimaschutz für alle Geschlechter und Generationen. Internationale und geschlechtersensible Erkundungen“ kam leider nicht zustande.

Außerdem war *Dr. Aurica Jax* als Vertreterin des Christentums zu Gast auf dem Podium der Zeitschrift Publik-Forum „Frau.Macht.Religion. Die Frauenfrage im interreligiösen Dialog“.

Synodaler Weg

Dr. Aurica Jax ist Mitglied im **Forum „Frauen in Diensten und Ämtern in der Kirche“**, als Expertin für geschlechtergerechte Theologien und als Vertreterin der Frauenseelsorge in den deutschen (Erz-)Bistümern. Sie nahm im September 2022 an der vierten Synodalversammlung teil und war Mitglied der Antragskommission für den Handlungstext „Maßnahmen gegen Missbrauch von Frauen“. Außerdem war sie als Delegierte des Forums in der „AG Verantwortung“ aktiv, die für die fünfte Synodalversammlung (März 2023) eine Performance vorbereitete. Das Forum wird im Juli 2023 seine intensive Arbeit von insgesamt 18 Sitzungen mit einem Abschlusstreffen beenden.

5. Publikationen, Vorträge, Tagungsteilnahmen u.a. 2022

5.1 Publikationen anderer

Christiane Florin, „Die missbrauchten Dienerinnen Gottes (Interview u.a. mit *Dr. Aurica Jax*), in: EMMA Nr. 3/2022 (im Anhang Print-Ausgabe Tätigkeitsbericht).

Anne Strotmann, „Hier ist nicht Mann noch Frau“ (über die Tagung „Inter* und Trans* …“), in: Publik Forum, Nr. 23/2022 (im Anhang Print-Ausgabe Tätigkeitsbericht).

Hilde Naurath, Eine neue Ordnung (über die Tagung „Inter* und Trans* …“), in: Herder Korrespondenz, Nr. 12/2022 (im Anhang Print-Ausgabe Tätigkeitsbericht oder unter dem Link: Geschlechterordnung: Eine neue Ordnung | Herder Korrespondenz).

5.2 *Dr. Aurica Jax*: Vorträge, Moderationen, Diskussionen etc.

„‘Aufrecht!‘ Anlaufstelle für Frauen, die in kirchlichen Räumen Gewalt erfahren haben – Zwischenbilanz und theologische Reflexion“, Präsentation im Forscherinnenkreis zu Missbrauch von erwachsenen Frauen in der Kirche, 9. Februar 2022, online.

„Frauen predigen – immer noch von individuellen Zugeständnissen abhängig (aktuelle Rechtslage und aktuelle Praxis)“, Kurzvortrag bei „Frauen verkünden das Wort. Digitale Veranstaltung des Frauennetzwerks ‚Wir Frauen‘“, 17. Februar 2022, online, https://www.liborianum.de/aktuelles/frauen-verkuenden-das-wort

„‘Aufrecht!‘ Anlaufstelle für Frauen, die in kirchlichen Räumen Gewalt erfahren haben – Infos und Zwischenbilanz“, Digitale Präventionsmesse, Bistum Limburg, 21. Februar 2022; https://bistumlimburg.de/beitrag/gegen-sexualisierte-gewalt/

„‘This is my body!‘ Analyzing and fighting violence against women in Church contexts“, Vortrag, Tagung „Religion and Transformation: Societal, Political and Cultural Processes“, Landau, 11. März 2022, online, https://www.bistum-speyer.de/fileadmin/user_upload/1-0-

0/Bilder_fuer_alle/Downloads_zu_News/Downloads_2022/Program_of_the_Conference_Religion__Transformation.pdf

„‘Missbrauch in ‚meiner‘ Kirche!‘ Anfragen und Ressourcen für kirchliche Mitarbeiter*innen“, Begrüßung, Moderation, Leitung eines Workshops in der Online-Fortbildung für kirchliche Mitarbeiter*innen, mit *Dr. Barbara Haslbeck* (weitere Workshopleiterinnen: *Sr. Ulrike Diekmann*, *Ann-Kathrin Kahle*, *Beate Meintrup*), Bistum Münster, 17. März 2022, online.

„Getauft - Berufen – Weiblich. 3. Podiumsdiskussion über Konsequenzen aus den Missbrauchsstudien“, mit *Maria Mesrian* (Maria 2.0) und *Prof. Dr. Agnes Wuckelt* (stellv. Bundesvorsitzende der kfd), Katholikenrat Düsseldorf, Maxhaus Düsseldorf, 22. März 2022, https://www.maxhaus.de/veranstaltungen/Getauft-Berufen-Weiblich-00001/

„Feministische Theologien an der Universität Kassel. Vergewisserung, Konkretisierung, Perspektiven“, Festvortrag, Veranstaltung des Instituts für Katholische Theologie anlässlich des 50jährigen Bestehens der Universität Kassel, 27. April 2022, https://www.uni-kassel.de/fb02/institute/katholische-theologie/infothek/aktuelles

„‘Die Erde bringe Lebewesen hervor‘. Menschliche und mehr-als-menschliche Natur im Neuen Materialismus“, Vortrag in der Reihe „Thea-Talk online. Ökosoziale Transformation im Gespräch“, Frauenseelsorge im Erzbistum Bamberg, 29. April 2022, online, https://frauen-erzbistum-bamberg.de/aktuelle-meldungen/thea-talk-online----oekosoziale-transformation-im-gespraech/f3ef7c14-078a-47e2-abda-24aaaf81c9e2?mode=detail

Workshop „Transformationen und Empowerment. Analyse der aktuellen Situation der römisch-katholischen Frauen*seelsorge in Deutschland“, Feministisch-befreiungstheologische Sommerakademie „‘Meine Kraft ist in den Schwachen mächtig...‘ (2 Kor 12,9)“, Berlin-Schwanenwerder, 1.-3. Juli 2022.

60. Rother Synagogengespräch, Trialog der Religionen „Ökologie und Religion“, 7. Juli 2022, Landsynagoge Roth, https://landsynagoge-roth.de/index.php/de/veranstaltungen/aktuell/157-do-07-juli-2022-60-rother-synagogengespraech-trialog-der-religionen-oekologie-und-religion

„Einfaltungen und Ausfaltungen. Denkmuster für eine ökologische Wahrnehmung der Welt“, Vortrag in der Reihe „Thea-Talk online. Ökosoziale Transformation im Gespräch“, Frauenseelsorge im Erzbistum Bamberg, 13. Juli 2022, online, https://frauen-erzbistum-bamberg.de/aktuelle-meldungen/thea-talk-online----oekosoziale-transformation-im-gespraech/7cbfa989-c0c0-46fe-999c-17ef90d7318f?mode=detail

„Alles ist im Werden. Ein dynamischer Blick auf Natur, Mensch und Gott“, Vortrag, Seelsorge für Insulaner und Urlauber, Kath. Kirchengemeinde St. Willehad, Wangerooge, 15. Juli 2022, https://wangerooge-aktuell.de/wp-content/uploads/2022/07/Flyer-Team-II-..pdf

Podium „‘FrauenKirchenGeschichten‘, am Apostelfest der Maria aus Magdala. Gespräche mit Frauen zu ihren Geschichten, Anliegen, Zukunftsideen zu Glaube, Kirche und Gesellschaft“, mit *Dr. Katrin Brockmöller* (Direktorin des Katholischen Bibelwerks), *Dr. Irme Stetter-Karp* (Präsidentin des ZdK), Moderation: *Gerlinde Knoller* (Journalistin), Frauenseelsorge im Bistum Augsburg, Moritzsaal, 22. Juli 2022, file:///D:/Downloads/FrauenKirchenGeschichten2022_korrigiert.pdf

Sondierungsworkshop zur Neustrukturierung des Aufgabenfeldes „Sexueller Missbrauch im kirchlichen Bereich“, Sekretariat der Deutschen Bischofskonferenz, Bonn, 17. August 2022.

Vortrag „Intimität mit dem Unendlichen. Göttlich-menschlich-natürliche Verflechtungen“, Gesprächsabend 1, mit *Prof. Dr. Markus Mühling*, Online-Gesprächsabende „Sehnsucht Natur“, Zentrum Gesellschaftliche Verantwortung der EKHN (Mainz) und Zentrum Bildung der EKHN (Darmstadt), 7. September 2022, https://www.ekhn.de/veranstaltungen/detail/events/online-gespraechsabende-sehnsucht-natur.html

Vortrag „Papst Benedikts XVI. ‚Ökologie des Menschen‘ – Vermischung von Naturrecht und Umweltschutz“, Tagung „Zurück zur ‚natürlichen‘ Ordnung? Theologische und theopolitische Dimensionen des Anti-Gender-Diskurses“, „Marie Jahoda Center for International Gender Studies“, Ruhr-Universität Bochum, in Kooperation mit dem Studienzentrum der EKD für Genderfragen in Kirche und Theologie (Hannover), Bochum, 13. September 2022, https://mariejahodacenter.rub.de/wp-content/uploads/2022/05/MaJaC_Flyer_Anti-G-D_Dinlanghoch_4seiter_RC2-print-1-1.pdf

Vortrag „Theologische Argumente für eine bunte Kirche“, Online-Veranstaltung „Nachgefragt. Für eine sprachfähige, bunte Kirche“, mit *Mara Klein* (Vortrag: „Menschen und ihre Geschlechtervielfalt“), Referat „Junge Erwachsene“ im Erzbistum Freiburg, 6. Oktober 2022

Themengruppe „Sexualität und Gewalt“, mit *Dr. Barbara Haslbeck* (Universität Regensburg) und *Prof. Dr. Anna Noweck* (Katholische Stiftungshochschule München), 15. Hohenheimer Theologinnentreffen „Zwischen Tabu und Reset“, Akademie der Diözese Rottenburg-Stuttgart, 7.–9. Oktober 2022, https://www.akademie-rs.de/fileadmin/veranstaltungen/faltblatt_pdf/24400_programm.pdf

Konferenzbeobachtung Internationale Fachtagung „Theologie: biographisch – kontextuell – intersektional“, Arbeitsstelle für Theologische Genderforschung (Kath.-Theol. Fakultät, Universität Münster), Franz-Hitze-Haus Münster, 20.–21. Oktober 2022, https://www.franz-hitze-haus.de/fileadmin/backenduser/download/flyer/22-431.pdf

„Der Synodale Weg. Infos zur Arbeit im Forum 3 des Synodalen Wegs: ‚Frauen in Diensten und Ämtern in der Kirche‘“, Frauenforum im Erzbistum Hamburg, 7. November 2022, online.

Beirat der Stabsstelle Chancengerechtigkeit der Evangelischen Kirche in Deutschland, Hannover, 17. November 2022, https://www.ekd.de/referat-chancengerechtigkeit-ekd-24393.htm

5.3 Teilnahmen von *Dr. Aurica Jax* und *Dr. Lydia Koelle* an Veranstaltungen anderer

Online-Gespräch „Wie Gott uns schuf – Einblicke, Erfahrungen, Reflexionen einer Filme-Macherin“, 2. Februar 2022, Katholische Akademie Domschule Würzburg e. V.: *Dr. Lydia Koelle*

AGENDA-Veranstaltung: „**Auf ein Glas mit… Julia Knop**“, 8. Februar 2022: *Dr. Aurica Jax*

„Krieg in der Ukraine Die religiöse und kirchliche Dimension des Konflikts“ (digital), 7. März 2022, Katholische Akademie Domschule Würzburg e. V.: *Dr. Lydia Koelle*

Fachtagung „Welche Erinnerung zählt?“ Wie Missbrauch von Frauen erinnert, reflektiert und bearbeitet wird – eine Bestandsaufnahme“, Professur für Pastoraltheologie und Homiletik, Universität Regensburg, in Kooperation mit der KZ-Gedenkstätte Flossenbürg und dem DFG-Forschungsprojekt „Verwundbarkeiten“ an der Universität Würzburg (Katholisch-Theologische Fakultät), KZ-Gedenkstätte Flossenbürg, 1.–2. April 2022, https://www.uni-regensburg.de/assets/theologie/pastoraltheologie/Fachtagung_Flossenbuerg_2021_-_Missbrauch_Frauen.pdf: *Dr. Aurica Jax*

#OutinChurch: Vortrag und Gespräch mit Theo Schenkel (digital), 6. April 2022, Bischöfliches Ordinariat Mainz / Kath. Bildungswerk Rheinhessen: *Dr. Lydia Koelle*

AGENDA-Veranstaltung: „**Auf ein Glas mit…Irene Tokarski**“, 12. April 2022: *Dr. Aurica Jax*

Digitale Buchvorstellung zu „#OutinChurch – für eine Kirche ohne Angst“, 28. April 2022, Katholische Erwachsenenbildung Limburg und Herder Verlag: *Dr. Aurica Jax, Dr. Lydia Koelle*

Monatliches **Forschungskolloquium „Gewalt gegen Frauen in der Kirche“**, 16. Mai 2022, *Prof. Dr. Ute Leimgruber,* Universität Regensburg: *Dr. Aurica Jax*

„**Hilft uns der Synodale Weg aus der Krise? Ein neuer Umgang mit allen, die sich lieben und ihre Liebe leben wollen**“ (digital), Reihe „Nachgefragt – Abendgespräche zu Gesellschaft, Religion und Politik“, 2. Juni 2022, Kath. Akademie Freiburg: *Dr. Lydia Koelle*

„**Zeit für echte Geschwisterlichkeit: Der Schweizerische Katholische Frauenbund (SKF) und der synodale Weg**“ (digital); 10. Juni 2022, SKF: *Dr. Lydia Koelle*

Monatliches **Forschungskolloquium „Gewalt gegen Frauen in der Kirche“**, 4. Juli 2022, *Prof. Dr. Ute Leimgruber*, Universität Regensburg: *Dr. Aurica Jax*

Podiumsdiskussion zum Thema Missbrauch. Mit *Johanna Beck, Peter Conzen, Wolfgang Reuter* und *Klaus Große Kracht*, Kath. Bildungswerk Bonn und „Dialograum Kreuzung an St. Helena“ im Rahmen der Ausstellung „Kindsein – Spurensuche“ von *Doris Lenz* (www.dorislenz.de), im „Dialograum Kreuzung an St. Helena“, Bonn, 25. August 2022: *Dr. Lydia Koelle*

„Confronting Gender Polarity and Nationalism. Interdisciplinary conference on Feminist Theologies, Religion and Sustainable Democracy in the Nordic Countries and Europe“, Internationale Online-Tagung der ESWTR, 26. August 2022, https://www.eswtr.org/de/oslo-online-de: *Dr. Aurica Jax*

Festakt und Festvortrag anlässlich der Etablierung des Instituts für Prävention und Aufarbeitung sexualisierter Gewalt (IPA) als An-Institut der Universität Bonn, Veranstalter: *Mary Hallay-Witte* (IPA), *Prof. Dr. Dr. Jochen Sautermeister* (Kath.-Theol. Fakultät) – *Prof. Dr. Volker Kronenberg* (Phil. Fakultät). 14. September 2022, Festsaal der Universität Bonn: *Dr. Aurica Jax, Dr. Lydia Koelle*

Veranstaltung „FrauSein“ der Konrad-Adenauer-Stiftung e. V. Rheinland (digital): „Der Brustkrebs hat mich wider Willen zur Frau gemacht!“, Folge #14 mit der nichtbinären Autor*in und Journalist*in *Kirsten Achtelik*, 28. September 2022: *Dr. Lydia Koelle*

„**Männlichkeiten zwischen Kränkung und Krieg. Versuch einer (Selbst-)Verständigung in Krisenzeiten**“**,** Online-Workshop des Forums katholischer Männer, 10. November 2022: *Dr. Aurica Jax, Dr. Lydia Koelle*

„‘Erweitere den Raum deines Zeltes‘ (Jesaja 54,3). Informationen und Austausch unter Frauen aus ganz Europa zur kontinentalen Ebene der Synode“ (digital), „Europäische Allianz katholischer Frauenverbände“ (andante) / **„**Catholic Women’s Council“ (CWC), 28. November 2022: *Dr. Lydia Koelle*

„**Auflösung. Kirche reformieren, unterbrechen, aufhören?**“, 7. Strategiekongress der Kongressreihe „Strategie und Entwicklung in Kirche und Gesellschaft“. Veranstalter u.a.: kairos, Mainz; Strategiebereich 1 im Bischöflichen Generalvikariat Trier; zap:stiftung, Bochum; Evangelische Arbeitsstelle für missionarische Kirchenentwicklung und diakonische Profilbildung (midi), 7.–8. Dezember 2022, Thomas-Morus-Akademie, Bensberg: *Dr. Aurica Jax, Dr. Lydia Koelle*

„Neue Perspektiven auf Aufarbeitung? Verantwortungsträgerinnen der Kirchen im Gespräch“, mit *Dr. Beate Gilles* (Generalsekretärin der DBK), *Dr. Irme Stetter-Karp* (Präsidentin des ZdK) und *Bischöfin Kirsten Fehrs* (stv. EKD-Ratsvorsitzende), Online-Kamingespräch des IPA, 22. November 2022: *Dr. Aurica Jax*

Monatliches **Forschungskolloquium „Gewalt gegen Frauen in der Kirche“**, 19. Dezember 2022, *Prof. Dr. Ute Leimgruber*, Universität Regensburg: *Dr. Aurica Jax*

Weitere Vernetzungen

Neben den bereits genannten Vernetzungen unterhielten die Mitarbeiterinnen der Arbeitsstelle in der anhaltenden Pandemie-Situation weiterhin Kontakte mit:

- einzelnen Frauenseelsorgerinnen für individuelle Anliegen, als Gast bei Veranstaltungen sowie zur Vorbereitung der Bundeskonferenz
- der Arbeitsgemeinschaft Katholischer Frauenorganisationen und -gruppen (AG Kath)
- den katholischen Frauenverbänden kfd und KDFB
- dem Zentralkomitee der deutschen Katholiken (ZdK)
- Betroffenen von sexualisierter Gewalt (als erwachsene Frauen) und den beiden weiblichen Mitgliedern des Betroffenenbeirats der DBK
- Mitgliedern des Forums „Frauen in Diensten und Ämtern in der Kirche“ des Synodalen Wegs sowie Frauen in der Synodalversammlung, die anderen Foren oder keinem Forum angehören
- Verantwortlichen für Bildungsveranstaltungen (Vor- und Nachbereitung von Veranstaltungen zu Themen der Arbeitsstelle)
- Vertreterinnen und Vertretern katholischer LSBTI*-Vereinigungen
- „Maria 2.0“ (*Maria Mesrian*, Köln), „Voices of Faith“ (VoF) und „Catholic Women’s Council“ (CWC) sowie mit einem von *Sr. Philippa Rath* initiierten Netzwerk von Katholikinnen
- der „Europäischen Allianz katholischer Frauenverbände“ (andante), (Teilnahme von *Dr. Lydia Koelle* an dem digitalen Austausch von Frauen aus ganz Europa zur kontinentalen Ebene der Synode am 28. November 2022)
- der „Arbeitsstelle Theologische Genderforschung“, Katholisch-Theologische Fakultät, Universität Münster
- dem Theologinnen-Verein „AGENDA – Verein katholischer Theologinnen“ (*Dr. Aurica Jax* und *Dr. Lydia Koelle* sind Mitglieder; Mitgliederversammlung am 27. April 2022, Hohenheimer Theologinnen-Treffen, regelmäßige Teilnahme an der Online-Veranstaltungsreihe „Auf ein Glas mit…“)
- dem Theologinnen-Verein ESWTR, dem interreligiösen Zusammenschluss europäischer Theologinnen (*Dr. Aurica Jax* war bis Oktober 2022 im Beirat der deutschen Sektion und nahm am Treffen des Beirats am 30. Juli 2022 in Frankfurt/M. / St. Georgen teil)
- dem „Zentrum Evangelische Frauen und Männer“ (Hannover), dem „Studienzentrum der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD) für Genderfragen in Kirche und Theologie“ (Hannover) sowie der „Stabsstelle Chancengerechtigkeit der EKD“, Leitung: Oberkirchenrätin *Dr. Kristin Bergmann*, Hannover (*Dr. Aurica Jax* ist seit November 2022 Mitglied im Beirat der Stabsstelle)
- dem Christinnenrat
- MitarbeiterInnen des Jugendhauses Düsseldorf, in dem sich unsere Diensträume befinden
- dem „Institut für Prävention und Aufarbeitung sexualisierter Gewalt“ (IPA), Bonn

6. Regelmäßige Aufgaben

6.1 Öffentlichkeitsarbeit

Die Frauenpastoral im Internet: www.frauenseelsorge.de

Auf der Homepage der Arbeitsstelle für Frauenseelsorge präsentieren wir frauenspezifische Anliegen der Bischofskonferenz sowie Impulse und Projekte aus der katholischen Frauenpastoral. Auf der Startseite machen wir aktuelle Themen und Projekte der Arbeitsstelle bekannt und stellen Hintergrundmaterial zum Download bereit. Unter „Neue Meldungen“ weisen wir auf Projekte, Personalia und Bekanntmachungen unserer KooperationspartnerInnen hin, insbesondere aus der diözesanen Frauenseelsorge.

Die Homepage wird von *Dr. Lydia Koelle* betreut.

6.2 Arbeitsgemeinschaft katholischer Frauenorganisationen und -gruppen

Die Arbeitsgemeinschaft katholischer Frauenorganisationen und -gruppen (AG Kath) führt in regelmäßigen Treffen die katholischen Frauenverbände zusammen, damit sie gemeinsame Interessen in der Öffentlichkeit von Kirche und Gesellschaft gebündelt vertreten kann, insbesondere im Deutschen Frauenrat. Im Nachgang werden Protokolle der Besprechungen versandt. Die Leiterin der Arbeitsstelle wird mit Gast-Status regelmäßig zu den Treffen der AG Kath eingeladen und wurde bisher von *Dr. Lydia Koelle* vertreten. An den digitalen Treffen der AG Kath am 7. Februar 2022 musste sie aufgrund technischer Schwierigkeiten ihre Teilnahme abbrechen. Das zweite Treffen fand am 28. Oktober 2022 in der neuen Geschäftsstelle des ZdK in Berlin statt. *Dr. Lydia Koelle* konnte an diesem Termin nicht teilnehmen, weil zeitgleich die Tagung „Inter* und Trans* im Gespräch mit Kirche, Theologie und Erfahrung“ in München durchgeführt wurde.

6.3 Berufsgemeinschaft der Pfarrhaushälterinnen

Die Anbindung der Pfarrhaushälterinnen an die Deutsche Bischofskonferenz erfolgt über die Arbeitsstelle für Frauenseelsorge. Die Leiterin der Arbeitsstelle ist satzungsgemäß beratendes Mitglied im Vorstand der Berufsgemeinschaft der Pfarrhaushälterinnen. Am 4. Mai 2022 konnte der Bundesverband in Hünefeld sein 50-jähriges Jubiläum gemeinsam mit *Bischof Dr. Franz-Josef Bode* (Osnabrück) nachfeiern. *Dr. Aurica Jax* nahm an der Veranstaltung mit Festgottesdienst teil und hielt ein Grußwort. Der Tätigkeitsbericht der Pfarrhaushälterinnen ist als Anlage beigefügt.

6.4 Ökumene

Besonderen Ausdruck findet die ökumenische Ausrichtung der Frauenseelsorge in ihrer Mitwirkung beim **Weltgebetstag der Frauen** (WGT), über den wir auf der Homepage der Arbeitsstelle für Frauenseelsorge informieren.

Die katholische Frauenseelsorge wurde 2022 im Deutschen Komitee vertreten durch *Dr. Farina Dierker* (Osnabrück), *Monika Kreiner* (Speyer), *Sabine Mehling-Sitter* (Würzburg), *Mechtild Pille* (Vechta) und stellvertretend für die Leiterin der Bayern-Konferenz durch *Hildegard Weileder-Wurm* (Passau).

„Zukunftsplan: Hoffnung" hieß das Motto des Weltgebetstags am 4. März 2022, an dem Frauen verschiedener christlicher Konfessionen zum weltweiten Gebet aufriefen, um mit Gebeten, Gedanken und Liedern, die Frauen aus England, Wales und Nordirland für den WGT-Gottesdienst vorbereitet hatten, den Spuren der Hoffnung nachgehen. Sie erzählen von der Geschichte ihres Landes und seiner heutigen Gesellschaft. Anhand persönlicher Schicksale kamen auch Themen wie Armut, Einsamkeit und Missbrauch zur Sprache.

Auch im Jahr 2022 entwickelte das WGT-Komitee neue, digitale Formate wie digitale Werkstätten und Online-Übertragungen der Gottesdienste. Der Sender Bibel TV sendete am 4. März 2022 einen Gottesdienst zum Weltgebetstag. Parallel lief eine große Online-Premiere des Gottesdienstes über den YouTube-Kanal sowie die Facebook-Seite des Weltgebetstags.

Der Bericht aus dem ökumenischen Weltgebetstags-Komitee liegt diesem Tätigkeitsbericht bei (s. Anlage).

7. Ausblick: Schwerpunktthemen und Planungen für 2023

7.1 Bundeskonferenz der katholischen Frauenseelsorge 2023

Die Bundeskonferenz der Frauenseelsorgerinnen 2023 wird aus organisatorischen Gründen in einem digitalen Format stattfinden und erstmal mit einem internationalen Studientag eröffnet werden: Die Wahl der diözesanen Frauenseelsorgerinnen fiel auf das Thema „**Leinen los! Katholische Frauenseelsorge in Deutschland, Österreich und der Schweiz"**. Dazu werden Referentinnen aus Österreich und der Schweiz eingeladen, die Besonderheiten und Schwerpunkte der Frauenpastoral ihres jeweiligen Landes vorstellen werden.

Vorbereitung von Studientag und Bundeskonferenz 2023:
Dr. Aurica Jax, *Dr. Lydia Koelle*,
Monika Kreiner (Speyer), *Stefanie Matulla* (Limburg); *Martha Gottschalk* (Eichstätt) musste Mitte 2022 die Arbeit im Vorbereitungskreis mit der Beendigung ihrer Tätigkeit als Frauenseelsorgerin im Bistum Eichstätt niederlegen; *Dr. Farina Dierker* (Osnabrück) kam als neues Mitglied in den Vorbereitungskreis hinzu.

7.2 Thematik „Gewalt gegen Frauen in Kirche und Orden“

Anlaufstelle für Frauen, die als Erwachsene geistlichen Missbrauch und sexualisierte Gewalt in Kirche und Orden erlebt haben

Nach der Freischaltung der Webseite im Dezember 2020 fallen für die Mitarbeiterinnen der Arbeitsstelle für Frauenseelsorge diese regelmäßigen Arbeiten und Verantwortlichkeiten zur Betreuung der Anlaufstelle an:

- Koordination der kollegialen Beratungen der BeraterInnen sowie eines persönlichen Treffens; Protokollieren dieser Treffen
- Abrechnung und Auszahlung von Honoraren für die BeraterInnen und den Datenschutzbeauftragten
- Evaluierungen des Online-Beratungsangebots
- weitere Verbesserung der Webseite im Kontakt mit der Agentur zone35 und Vorbereitung eines notwendigen Wechsels zu einer anderen Beratungssoftware und Agentur im Jahr 2023
- Etablierung der Anlaufstelle und Öffentlichkeitsarbeit
- Vernetzung mit anderen AkteurInnen;
- Weiterarbeit am Thema „traumasensible Seelsorge“

Buchprojekt „Zur Sprache kommen“ (Arbeitstitel)

Im Anschluss an die Fachagung „Zur Sprache kommen. Biblische Texte und sexualisierte Gewalt“ von Oktober 2021 planen *Dr. Andreas Heek* und *Dr. Aurica Jax* gemeinsam mit *Prof. Dr. Ilse Müllner* und *Prof. Dr. Annegret Reese-Schnitker* eine Veröffentlichung im Matthias Grünewald-Verlag: eine praxisorientierte Sammlung von Bibeltextauslegungen für ReligionslehrerInnen und in der Pastoral Tätige, die zum Thema der sexualisierten Gewalt bibelorientiert arbeiten wollen. Jeder Beitrag stellt die Lektüre eines biblischen Textes dar und enthält die folgenden drei Teile:

- theologische Grundlegung auf Basis aktueller exegetischer Forschung
- praktisch-theologische oder religionspädagogische Reflexion
- Praxisbeispiel, kontextuell verankert (auch internationale Perspektiven)

7.3 Begleitung und Unterstützung des Synodalen Wegs

Dr. Aurica Jax ist weiterhin als Beraterin und Vertreterin der Frauenseelsorgerinnen im Forum „Frauen in Diensten und Ämtern in der Kirche“ tätig und wird an der fünften Synodalversammlung in Frankfurt/M. am 9.–10. März 2023 teilnehmen. Die Arbeitsstelle für Frauenseelsorge wird die Umsetzung der Beschlüsse des Synodalen Wegs aktiv begleiten und unterstützen.

7.4 Themenschwerpunkt: LSBTI*-Pastoral

Referent*in LSBTI*-Pastoral: Das Aufgabenfeld der Koordination der LSBTI*-Pastoral in den deutschen Diözesen ist dynamisch, umfangreich und besitzt großen Handlungsbedarf. Zur Unterstützung von *Dr. Aurica Jax* und *Dr. Andreas Heek* und unter beider Leitung wird im Jahr 2023 eine 50%-Stelle eingerichtet, auf der ein Referent (m/w/d) diese Aufgaben bearbeitet. Diese Stelle wird aus formalen Gründen an der Arbeitsstelle für Männerseelsorge angesiedelt sein.

Konferenz der Beauftragten für LSBTI*-Pastoral am 30.–31. März 2023 vor dem Beginn der Fachtagung zum kirchlichen Arbeitsrecht (31. März–1. April 2023), Akademie Franz Hitze Haus, Münster

Fachtagung, **„Kirche ohne Angst? Queere Mitarbeiter*innen und die Reform des kirchlichen Arbeitsrechts" am 31. März–1. April 2023**, gemeinsam mit der Arbeitsstelle für Männerseelsorge und in Kooperation mit dem Bistum Münster (*Iris Horstmann*), dem Katholischen LSBT* Komitee (*Markus Gutfleisch*) sowie der Akademie Franz Hitze Haus (*Maria Kröger*), Akademie Franz Hitze Haus, Münster

Gemeinsame Konferenz der Beauftragten für LSBTI*-Pastoral und der katholischen Laienorganisationen für LSBTI* am 10.–11. November 2023, Spenerhaus, Frankfurt/M.

7.5 Frauen in kirchlichen Leitungspositionen

Frauen in kirchlichen Leitungspositionen – Vorbereitung der Erhebung 2023

Die Unterkommission „Frauen in Kirche und Gesellschaft" der Pastoralkommission der Deutschen Bischofskonferenz hat bei ihrer Sitzung im Juni 2022 für die – vom Ständigen Rat bereits im November 2018 gewünschte – dritte Erhebung der Zahlen zu Frauen in kirchlichen Leitungspositionen der Diözesen die Arbeitsstelle für Frauenseelsorge beauftragt.

Die Erhebung der Zahlen von 2013 und 2018 wurde von *Dr. Andrea Qualbrink* durchgeführt. Am Ende ihrer Untersuchung von 2018 formulierte sie acht Handlungsempfehlungen, die bei ihrer Untersuchung als geeignete Maßnahmen genannt wurden, um in den Diözesen mehr Leitungspositionen mit Frauen zu besetzen.

Die Zahlenerhebung wird 2023, fünf Jahre nach der letzten Untersuchung im Jahr 2018, wiederholt, um zu überprüfen, inwieweit der Beschluss des Ständigen Rats über „Ein Drittel und mehr Frauen" in kirchlichen Leitungspositionen durch die Generalvikare und Personalverantwortlichen der Bistümer umgesetzt wurde und ob dabei die Handlungsempfehlungen aus der Studie 2018 verwirklicht und/oder weiterentwickelt wurden.

Zum Schluss

Wir orientieren unsere Arbeit an den Zeichen der Zeit, so dass wir auf gesellschaftliche Veränderungen adäquat reagieren und Handlungspotenziale für eine zukunftsfähige Pastoral erschließen können.

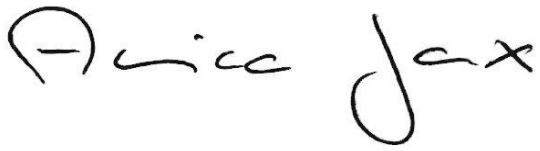
Die Relevanz unserer Arbeit für die Diözesen liegt darin, dass wir Schlüsselthemen identifizieren, Analyseinstrumente zur Verfügung stellen und gemeinsam mit den Verantwortlichen vor Ort zu zukunftsfähigen Pastoralkonzepten beitragen. Unsere Bildungsangebote, die wir vor Ort oder auf überdiözesaner Ebene anbieten, orientieren sich gezielt an diözesanen Bedürfnissen. Die Stärkung und internationale Vernetzung der diözesanen Frauenseelsorgerinnen mit in Österreich und der Schweiz aktiven Frauen wird im Fokus des Studientags 2023 stehen.

Nach wie vor ist der Skandal um geistlichen Missbrauch und sexualisierte Gewalt in kirchlichen Räumen dasjenige Zeichen der Zeit, das alle unsere Arbeitsfelder am stärksten und auf vielfache Weise prägt – und das Anlass und Richtschnur des Synodalen Wegs ist. Wir setzen uns vor allem mit den geschlechterspezifischen Dimensionen des Skandals auseinander, wobei soziale, kirchenpolitische und/oder theologische Fragen im Vordergrund stehen.

Auch 2023 werden wir die Kooperation mit der Arbeitsstelle für Männerseelsorge intensiv fortführen. Wir planen gemeinsame Projekte und nutzen mögliche Synergieeffekte – insbesondere in Bezug auf Fragen einer geschlechtersensiblen Pastoral, die auch inter- und transsexuelle Menschen im Blick hat. *Dr. Aurica Jax* und *Dr. Andreas Heek* koordinieren weiterhin gemeinsam den Arbeitskreis LSBTI*-Pastoral der für diese Aufgabe beauftragten Hauptamtlichen in den deutschen Diözesen.

Die Arbeitsstelle für Frauenseelsorge der Deutschen Bischofskonferenz steht somit für einen breiten Begriff von Geschlechtergerechtigkeit, der sich u.a. auf die Ämterfrage in der römisch-katholischen Kirche, größere Vielfalt in kirchlichen Leitungspositionen, die wachsende Anerkennung einer Pluralität an Lebensformen sowie auf pastorale Angebote für erwachsene Betroffene von Gewalt in kirchlichen Räumen bezieht.

Düsseldorf im April 2023



Dr. Aurica Jax

Überblick: Veranstaltungen und Projekte der Arbeitsstelle 2023/24

13.–16.03.2023	**Bundeskonferenz** der katholischen Frauenseelsorge in Deutschland mit dem **Internationalen Studientag** „**Leinen los! Katholische Frauenseelsorge in Deutschland, Österreich und der Schweiz“**(digital)
März 2023	Veröffentlichung des Buchprojekts „**Frauen beten*“** (Hg.: *Katrin Brockmöller, Aurica Jax*) im Herder-Verlag
2023	Vorbereitung und Veröffentlichung des Sammelbands **„Zur Sprache kommen. Biblische Texte und sexualisierte Gewalt“** (Hg.: *Andreas Heek, Aurica Jax, Ilse Müllner, Annegret Reese-Schnitker*) in der Verlagsgruppe Patmos.
30.03.–31.03	**Konferenz der Beauftragten für LSBTI*-Pastoral** vor dem Beginn der Fachtagung zum kirchlichen Arbeitsrecht (31. März–1. April 2023), Akademie Franz Hitze Haus, Münster
31.03.-01.04.2023	**„Kirche ohne Angst? Queere Mitarbeiter*innen und die Reform des kirchlichen Arbeitsrechts“**, Fachtagung im Zuge des LSBTI*-Auftrags der Arbeitsstellen für Frauen- und für Männerseelsorge der DBK, in Kooperation mit dem Bistum Münster und dem Verein Homosexuelle und Kirche (HuK); Akademie Franz Hitze Haus, Münster
April 2023	Beginn der dritten **Erhebung der Zahlen zu Frauen in kirchlichen Leitungspositionen der Diözesen**
10.11.–11.11.2023	**Gemeinsame Konferenz der Beauftragten für LSBTI*-Pastoral und der katholischen Laienorganisationen für LSBTI*,** Spenerhaus, Frankfurt/M.
12.03.–14.03.2024	**Bundeskonferenz** der katholischen Frauenseelsorge in Deutschland; mit **Studientag „Intersektionalität – ein Thema für die Frauenseelsorge!?“** (Arbeitstitel); „Haus Klara“, Oberzell.

8. Anlagen

- Protokoll der Mitgliederversammlung des „Frauenseelsorge in den deutschen Diözesen e. V.“ vom 17. Januar 2022
- Protokoll der konstituierenden Mitgliederversammlung des „Frauenseelsorge in den deutschen Diözesen e. V.“ vom 17. Januar 2022
- Protokoll der Mitgliederversammlung des „Frauenseelsorge in den deutschen Diözesen e. V.“ vom 21. März 2022
- Protokoll der außerordentlichen Mitgliederversammlung des „Frauenseelsorge in den deutschen Diözesen e. V.“ vom 3. November 2022
- Bericht der Berufsgemeinschaft der Pfarrhaushälterinnen – Bundesverband 2022
- Bericht Weltgebetstag der Frauen – Deutsches Komitee e. V. 2022
- Flyer zum Studientag der Bundeskonferenz 2022 „Zukunft der Frauenseelsorge. Empowerment und Transformationen“
- Flyer zur Buchpräsentation „Frauen verkünden das Wort“
- PM der DBK vom 8. März 2022: Statement von *Bischof Dr. Peter Kohlgraf* anlässlich der Vorstellung des Wortes der deutschen Bischöfe zur Seelsorge
- „Die missbrauchten Dienerinnen Gottes.“ Artikel von *Christiane Florin* (Interview u.a. mit *Dr. Aurica Jax*), in: EMMA Nr. 3/2022*
- Flyer zur Internationalen Fachtagung „Welche Erinnerung zählt? Wie Missbrauch von Frauen erinnert, reflektiert und bearbeitet wird“ (u.a. mit *Dr. Aurica Jax*) – Flossenbürg, 1.–2. April 2022
- Flyer zur Fachtagung „Inter* und Trans* im Gespräch mit Theologie, Kirche und Erfahrung“ – Kath. Akademie in Bayern, München, 26.–28. Oktober 2022
- Tagungsbeobachtung von *Miki Herrlein* der Münchner Tagung „Inter* und Trans*…“
- „Hier ist nicht Mann noch Frau“. Artikel von *Anne Strotmann* über die Münchner Tagung „Inter* und Trans*…“, in: Publik Forum, Nr. 23/2022*
- „Eine neue Ordnung". Artikel von *Hilde Naurath* über die Münchner Tagung „Inter* und Trans*…“, in: Herder Korrespondenz, Nr. 12/2022*
- Flyer zur digitalen Fachtagung „Vielfalt in Führung. Lösungsansätze für kirchliche Führungs- und Organisationsentwicklung“, 24.–25. März 2022
- PM Hildegardis Verein, Bonn, vom 25. März 2022: Tagungsbericht und Ergebnisse der Fachtagung „Vielfalt in Führung“
- „Coming soon“ – Weihnachtsgruß der Arbeitsstelle 2022

  ** nur im Anhang der Printausgabe des Tätigkeitsberichts*

Protokoll der Mitgliederversammlung des Frauenseelsorge in den deutschen Diözesen e.V. am 17. Januar 2022 von 11.00 – 12.00 Uhr

Durchführung: Digital
Anwesend in der Arbeitsstelle in Düsseldorf: Katrin Brinkmann, Dr. Aurica Jax**,** Dr. Ralph Poirel, Barbara Schwarz-Sterra, Jochen Thull, Irene Ziegler
Anwesend per Video: Irmentraud Kobusch, Dr. Claudia Kunz, Stefanie Matulla, Bettina Syldatk-Kern, Barbara Wolf
Entschuldigt: Andrea Kober-Weikmann

Top 1: Begrüßung

Die Vorsitzende, Katrin Brinkmann, begrüßt die Anwesenden. Sie bedauert, dass der e.V. seine Amtszeit unter Pandemie-Bedingungen beenden muss und somit eine Verabschiedung in Präsenz nicht möglich ist. Sie lädt zu einer kurzen Ankommrunde ein.

Top 2: Regularien

Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung
Katrin Brinkmann stellt fest, dass zu der Sitzung ordnungsgemäß eingeladen wurde.
Gegen die digitale Durchführung ist kein Widerspruch erhoben worden.

Genehmigung des Protokolls vom 25.03.2021
Gegen das Protokoll liegen keine Einsprüche vor. Es wird einstimmig genehmigt

Genehmigung der Tagesordnung
Die TO wird in der vorliegenden Form genehmigt.

Top 3: Vorstandsbericht und Aussprache

Katrin Brinkmann legt den Vorstandsbericht zur Amtsperiode der Frauenseelsorge in den dt. Diözesen e.V. 2017-2021 vor.

Die Amtsperiode begann mit der konstituierenden Sitzung am 19.06.2017 in Bonn. Nach einem gemeinsamen Mittagessen mit den ausscheidenden Mitgliedern versammelte sich der neue e.V. bestehend aus 11 Mitgliedern.

Nach dem in 2016 erfolgten Umzug der Arbeitsstelle nach Düsseldorf und der neuen Nachbarschaft zur Arbeitsstelle Männerseelsorge, lag dem e.V. die Entwicklung und Stärkung der Frauenseelsorge besonders am Herzen. Während diözesane Frauenseelsorge mit anderen Aufgaben zusammengelegt und eingekürzt wurde, war es Anliegen des e.V., die Arbeitsstelle Frauenseelsorge zu stärken. So gelang es die Personalstellen besser auszustatten, Stellen zu entfristen und höher einzugruppieren.

Die langjährige Leiterin Frau Dr. Hildegund Keul verließ zum August 2018 die Arbeitsstelle. Es folgte eine Vakanz von 9 Monaten, bis die heutige Leiterin, Frau Dr. Aurica Jax, die Nachfolge antrat. Diese Monate wurden von Dr. Lydia Koelle und der damaligen Sekretärin Frau Snjezana Katusic mit Unterstützung von Frau Dr. Claudia Kunz überbrückt. Hierfür nochmal ein herzliches Dankeschön.

Leider waren damit die Personalwechsel noch nicht abgeschlossen. Frau Katusic verließ die Arbeitsstelle zum Dezember 2019, bereits zum Januar 2020 konnte Frau Tina Grevels als neue Mitarbeiterin begrüßt werden.

Die Mitgliederversammlung des Frauenseelsorge e.V. kam in den vergangenen Jahren jeweils im Frühjahr zur Entgegennahme des Vorstandsberichtes und Verabschiedung des Haushaltsplans zusammen. Eine weitere Versammlung fand im Herbst statt, die in der Regel stärker von Berichten und Austausch geprägt war.

Aus der Arbeit sind besonders drei Projekte hervorzuheben.
Im September 2018 veranstaltete die Arbeitsstelle Frauenseelsorge in Kooperation mit der Arbeitsstelle Männerseelsorge in Berlin den Fachtag „Migration, Religion, Gender. Was trägt die Pastoral zur Integration bei?“. In der Vorbereitungsgruppe wirkten aktiv Mitglieder des e.V. mit. Diese Veranstaltung war ein gelungener Beitrag zur Migrations- und Integrationsdebatte aus der Perspektive der Seelsorge und öffnete den Blick für bestehende und mögliche Kooperationen mit christlichen und nichtchristlichen Organisationen.

Ein Jahr später gestaltete die Arbeitsstelle im Auftrag der Frauenkommission der Bischofskonferenz die Tagung „Gewalt gegen Frauen in Kirche und Orden“. Eingeladen waren unter anderem Frauen, die selber Gewalt in der Kirche erfahren haben. Damit wurde die Lücke geschlossen, die bis zu diesem Zeitpunkt Frauen als Opfer von Gewalt in der Kirche vernachlässigt hatte. Als Folge der Tagung erging an die Arbeitsstelle der Auftrag, eine Anlaufstelle „für Frauen, die im kirchlichen Raum Gewalt erfahren haben“ zu entwickeln. So wurde im folgenden Jahr die Konzeption erarbeitet und ein Berater*innnenteam geworben. Im Dezember 2020 konnte die Anlaufstelle mit der Homepage www.gegenGewalt-anFrauen-inKirche.de freigeschaltet werden. Mit großer Zustimmung aus der Mitgliederversammlung hat der e.V. hierfür die Rechtsträgerschaft übernommen. Die Bischofskonferenz stellte finanzielle Projektmittel zur Verfügung, die auch zukünftig die Arbeit sichern werden. Zudem konnte ab Januar diesen Jahres Frau Grevels eine Stellenaufstockung für das Projekt zugesagt werden. Dafür gilt Herrn Dr. Poirel und Frau Dr. Kunz besonderer Dank.

Die vergangenen Jahre in der Frauenarbeit waren stark geprägt durch neue Vernetzungen. So löste im Frühjahr 2019 die Initiative Maria 2.0 eine neue Dynamik in der katholischen Frauenszene aus. Auch die Organisation *Voices of Faith* und die Frauenverbände verstärkten nochmals ihre Forderungen, Frauen in der Kirche eine Stimme zu geben. So gründete sich im November 2019 die Schirmorganisation Catholic Women´s Council. Durch Mitglieder des e.V. wurde enger Kontakt und Austausch zu den Entwicklungen möglich. Dafür gilt insbesondere Stefanie Matulla Dank.

Die Arbeitsstelle Frauenseelsorge besteht in diesem Jahr seit 50 Jahren. Dieses Jubiläum hätte im Rahmen der Bundeskonferenz 2022 gefeiert werde sollen. Der Vorbereitungskreis bestehend aus Mitgliedern des e.V., der Bundeskonferenz Frauenseelsorge und der Arbeitsstelle hat sich allerdings aufgrund der pandemischen Lage für eine Verschiebung der Feierlichkeiten entschieden.

Bereits seit Frühjahr 2020 ist die Arbeit des e.V. durch die Pandemie beschränkt. Die letzte Mitgliederversammlung konnte im März 20 mit einer sehr niedrigen Beteiligung durchgeführt werden. Anschließend kam der Lockdown und weitere Treffen fanden nur noch als Videokonferenzen statt.

Leider findet auch der Abschluss der auslaufenden Amtsperiode und der Neustart in die konstituierende Sitzung digital statt. Obwohl die digitale Zusammenkunft auch viele Erleichterungen und Einsparungen ermöglicht, fehlt die direkte Begegnung, die für Seelsorge so wichtig ist.

Von Seiten der Mitgliederversammlung gibt es keine Ergänzungen und Rückfragen zum Vorstandsbericht.

TOP 4: Kassenbericht und Aussprache, Entlastung des Vorstands

Der geprüfte Kassenbericht wird der Mitgliederversammlung über Bildschirmfreigabe vorgelegt. Wegen der Kurzfristigkeit der Kassenprüfung durch die Solidaris konnte er nicht vorab versandt werden. Er wird dem Protokoll beigefügt.
Katrin Brinkmann dankt Frau Grevels für die frühe Erstellung des Jahresabschlusses und die beschleunigte Prüfung durch die Solidaris.
Der Kassenbericht wird erläutert, Rückfragen werden beantwortet.

- Der e.V. ist verantwortlich für die Verwendung der Sachkosten.
- Geringere Einnahmen durch Teilnahmebeiträge auf Grund der digitalen Durchführung der Bundeskonferenz.
- Weitere Einnahmen vor allem durch Honorare von Dr. Aurica Jax bei externen Veranstaltungen.
- Die Pandemie hat dazu geführt, dass die Ausgaben in vielen Posten unter dem Ansatz geblieben sind. Das betrifft insbesondere Einsparungen bei Reisekosten und Ausgaben für den e.V.
- Ein gewichtiger Posten bleibt die Miete im Jugendhaus
- Die Ausgaben für Studientage gehen insbesondere auf die Tagung „Zur Sprache bringen“ zurück und die Buchpräsentation „Frauen verkünden das Wort“ bei der Tagung „Frauenpower und Männermacht“.
- Die Kosten für die Anlaufstelle werden im Haushalt gesondert aufgeführt, da sie von der DBK gesondert finanziert wird. Erst in 2022 wird sich herausstellen, welche Kosten für die Anlaufstelle dauerhaft anfallen werden. Für die Anlaufstelle konnten bisher von Seiten der DBK keine externen Zuschüsse eingeworben werden. Es wird empfohlen, zukünftig noch einmal gezielt zu versuchen, die e.V.-Struktur für das Einwerben von Zuschüssen zu nutzen.

Die Solidaris hat den Jahresabschluss geprüft und im vorliegenden Entwurf des Prüfberichts die ordnungsgemäße Kassenführung und Verwendung der Mittel festgestellt. Der endgültige Prüfbericht konnte von der Solidaris aus Zeitgründen noch nicht vorgelegt werden.

Auf der Grundlage des vorgelegten und geprüften Jahresabschlusses beantragt Barbara Wolf die Entlastung des Vorstands.
Der Vorstand wird einstimmig entlastet, bei Enthaltung des Vorstands.

TOP 5: Dank und Abschied an die ausscheidenden Mitglieder

Katrin Brinkmann zeigt sich überzeugt, dass die Arbeit im neuen e.V. gut weitergehen wird. Zum Dank erhalten alle ausscheidenden e.V. Mitglieder das Buch „Frauen verkünden das Wort“.
Herr Dr. Poirel dankt dem e.V. und insbesondere dem Vorstand für seine engagierte Arbeit.

Für das Protokoll:
Irmentraud Kobusch

**Protokoll der konstituierenden Mitgliederversammlung
des Frauenseelsorge in den deutschen Diözesen e.V.
am 17. Januar 2022**

Durchführung: Digital
Beginn: 13.30 Uhr

Anwesend: Dr. Katrin Brockmöller, Farina Dierker, Petra Dierkes, Astrid Franssen, Sabine Gautier, Ulrike Göken-Huismann, Sr. Mariotte Hillebrand, Dr. Aurica Jax, Robert Kleine, Andrea Kober-Weikmann, Dr. Claudia Kunz, Stefanie Matulla, Dr. Ralph Poirel, Dorothee Sandherr-Klemp, Dr. Katharina Seifert
Entschuldigt: Stephanie Feder

Anwesend bis TOP 3: Katrin Brinkmann, Irmentraud Kobusch, Barbara Schwarz-Sterra, Jochen Thull, Irene Ziegler

Moderation TOP 1-3: Katrin Brinkmann
Moderation TOP 4-5: Dr. Claudia Kunz

TOP 1: Begrüßung und Vorstellungsrunde

Die Vorsitzende des bisherigen Vorstands, Katrin Brinkmann, begrüßt die Anwesenden. Sie zeigt sich erfreut, dass durch die Berufung von Mitgliedern aus der Frauenkommission, der diözesanen Frauenseelsorge, den Frauenverbänden und einer Ordensfrau die neue Mitgliederversammlung gut und breit aufgestellt ist. Sie lädt ein zu einer ausführlichen Vorstellungsrunde.

TOP 2: Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit, Genehmigung der Tagesordnung

Katrin Brinkmann stellt fest, dass zu der konstituierenden Mitgliederversammlung ordnungsgemäß und termingerecht eingeladen worden ist. Die Versammlung ist beschlussfähig. Gegen die digitale Durchführung ist kein Einspruch erhoben worden. Damit bestehen gegen die Konstituierung der Mitgliederversammlung und die Wahl des neuen Vorstands keine rechtlichen Bedenken.

Die vorgelegte Tagesordnung wird einstimmig angenommen.

**TOP 3: Wahl des Vorstands, Übergabe der Moderation an die neue Vorsitzende
Abschied des alten Vorstands**

Katrin Brinkmann stellt auf der Grundlage der Satzung den e.V. und seine Aufgaben vor. Sie hebt besonders ab auf die in § 2 der Satzung beschriebenen Ziele des Vereins:

- Wahrnehmung der Aufgaben eines Rechts- und Vermögensträgers für die Arbeitsstelle Frauenseelsorge,
- Förderung der Frauenseelsorge/Frauenarbeit in Diözesen und Verbänden,
- Koordination von gemeinsamen Vorhaben und Aufgaben der Frauenseelsorge.

Die beiden Organe des Vereins - Mitgliederversammlung und Vorstand - und die entsprechenden satzungsgemäßen Aufgaben werden erläutert.
Der Verein wurde 2004 im Zuge der Umstrukturierung der Arbeitsstelle Frauenseelsorge gegründet.

Es wird über die bisherige Arbeitsweise berichtet. Dabei zeigen die Erfahrungen seit Ausbruch der Pandemie, dass digitale Sitzungen auch in Zukunft eine sinnvolle Einsparung von zeitlichen und finanziellen Ressourcen darstellen können. Allerdings bleiben Treffen in Präsenz eine wichtige Form der Begegnung und des Austauschs.

Nach dieser kurzen Einführung leitet Katrin Brinkmann zur Wahl des neuen Vorstands über.
Zu wählen sind laut § 8 der Satzung 5 Personen. Diese legen nach ihrer Wahl die Verteilung der Vorstandsaufgaben untereinander fest.

Als Kandidat*innen für den Vorstand werden vorgeschlagen:
Dr. Claudia Kunz, Farina Dierker, Sabine Gautier, Sr. Mariotte Hillebrand, Dr. Katrin Brockmöller, Astrid Franssen, Robert Kleine, Dr. Katharina Seifert, Stefanie Matulla.

Ihre Bereitschaft zur Kandidatur erklären:
Dr. Claudia Kunz, Farina Dierker, Dr. Katrin Brockmöller, Astrid Franssen, Dr. Katharina Seifert, Stefanie Matulla.

Die Wahl wird über das Umfrage-Tool Mentimeter durchgeführt.
Eine zusätzliche schriftliche Abstimmung im Anschluss wird von der Mitgliederversammlung nicht gewünscht.

Die Wahl ergibt folgendes Ergebnis:
Dr. Claudia Kunz: 11 Stimmen
Farina Dierker: 7 Stimmen
Dr. Katrin Brockmöller: 12 Stimmen
Astrid Franssen: 10 Stimmen
Dr. Katharina Seifert: 9 Stimmen
Stefanie Matulla: 11 Stimmen.

Damit sind gewählt:
Dr. Katrin Brockmöller, Astrid Franssen, Dr. Claudia Kunz, Stefanie Matulla, Dr. Katharina Seifert.
Die Gewählten nehmen die Wahl an.

Die Sitzung wird unterbrochen, der neu gewählte Vorstand berät sich.
Danach erklärt er, sich für folgende Aufgabenverteilung entschieden zu haben:
Vorsitzende: Dr. Claudia Kunz
Stellvertretende Vorsitzende: Stefanie Matulla

Katrin Brinkmann gratuliert dem neuen Vorstand und übergibt die Moderation an die neue Vorsitzende.
Dr. Poirel dankt dem scheidenden Vorstand für sein Engagement. Besonders dankt er Katrin Brinkmann für die konstruktive Zusammenarbeit unter nicht immer leichten Bedingungen von Umbrüchen, Veränderungen und Personalwechseln.

TOP 4: Vereinbarungen zur weiteren Arbeitsweise

Claudia Kunz schlägt für die erste Vorstandssitzung Dienstag, den 15. Februar 2022, 19-20h vor.
Es wird um die Vorbereitung der Mitgliederversammlung im März gehen: vor allem um die Haushaltsplanung der Arbeitsstelle für Frauenseelsorge für das Jahr 2023 und um Vereinbarungen zur weiteren Arbeitsweise.

Für den Termin der nächsten Mitgliederversammlung im März, die online stattfinden wird, erstellt sie zeitnah eine Terminumfrage. Eine Mitgliederversammlung in Präsenz wird so bald wie möglich durchgeführt; gegenseitiges Kennenlernen soll auch im Rahmen der Jubiläumsfeier „50 Jahre AG Frauenseelsorge“ stattfinden.

TOP 5: Verschiedenes

Es gibt Nachfragen wegen der Teilnahme am Studientag der Frauenseelsorgerinnen am 24. März. In diesem Jahr sind alle neuen und ehemaligen e.V.-Mitglieder zur kostenlosen Teilnahme eingeladen.

Für das Protokoll TOP 1-3:
Irmentraud Kobusch

Für das Protokoll TOP 4-5:
Dr. Aurica Jax

Protokoll der Mitgliederversammlung
des Frauenseelsorge in den deutschen Diözesen e.V.
am 21. März 2022, 11-13h

Basis: aktualisierte Tagesordnung vom 7. März 2022
Durchführung: Digital

Anwesend: Dr. Katrin Brockmöller, Farina Dierker, Petra Dierkes, Stephanie Feder, Astrid Franssen, Sabine Gautier, Ulrike Göken-Huismann, Sr. Mariotte Hillebrand, Dr. Aurica Jax [Protokoll], Robert Kleine, Andrea Kober-Weikmann, Dr. Claudia Kunz, Stefanie Matulla, Dr. Ralph Poirel, Dorothee Sandherr-Klemp
Entschuldigt: Dr. Katharina Seifert

1. Begrüßung

Stefanie Matulla begrüßt die Anwesenden zur ersten e.V.-Mitgliederversammlung nach der konstituierenden Sitzung im Januar 2022.

2. Regularien

Feststellung der Beschlussfähigkeit: Die Mitgliederversammlung ist beschlussfähig.
Genehmigung des Protokolls vom 17.01.2022: Es gibt einen Fehler unter TOP 5, denn der Studientag der Frauenseelsorgerinnen fand am 24. Januar, nicht am 24. März statt.
Beschluss der Tagesordnung: Die Tagesordnung wird ergänzt um einen Rückblick auf die Vorstandswahl am 17. Januar.

3. Genehmigung des Haushaltsplans für das Jahr 2023

Aurica Jax informiert über die Planungen für das Jahr 2023. Nach einigen Nachfragen wird der Haushaltsplan in der Fassung vom 14.03.2022 einstimmig genehmigt.

4. Bericht aus dem Vorstand mit Aussprache, u.a. zum Vereinszweck

Claudia Kunz berichtet aus der ersten Sitzung des neu gewählten Vorstandes am 15.02.2022. Die Themen werden im Folgenden in der Mitgliederversammlung diskutiert. Es folgt eine

Aussprache zum Zweck des Vereins. Aus der Diskussion werden folgende Konsequenzen gezogen:

1. Der Vorschlag, eine weitere Frauenseelsorgerin im Vorstand zu kooptieren, wird per Abstimmung mehrheitlich abgelehnt.
2. Die Mitgliederversammlung beauftragt die Vorsitzenden, zusammen mit Aurica Jax eine Vorlage für eine Geschäftsordnung des Frauenseelsorge e.V. zu erstellen, die in der nächsten MV diskutiert werden soll (Entscheidung per Abstimmung, 12 Stimmen dafür). Diese Vorlage soll allen Mitgliedern mit ausreichend zeitlichem Vorlauf zur Mitgliederversammlung zur Verfügung gestellt werden. Der Termin zu dieser im November 2022 angedachten Mitgliederversammlung wird per *doodle* abgestimmt.
3. Bei Klärungsbedarf im Alltagsgeschäft kann sich Aurica Jax bis zur Fertigstellung der Geschäftsordnung an die beiden Vorsitzenden wenden, bei Bedarf an den gesamten Vorstand, ggf. an die Mitgliederversammlung.

5. Berichte, Informationen, Verschiedenes

Die digitale Bundeskonferenz der Frauenseelsorgerinnen findet am Donnerstag, den 16.03.2023 statt; der Studientag am 13.03., 14.03. oder 15.03., abhängig von den Terminen möglicher Referentinnen aus Österreich und der Schweiz.
Studientag und Bundeskonferenz der Frauenseelsorgerinnen finden 2024 vom 12.03. bis 14.03. im Kloster Oberzell bei Würzburg statt.
Das „50+1"-jährige Jubiläum der AG Frauenseelsorge 2023 wird am Freitag, den 16.06.2023 im Jugendhaus Düsseldorf (Sitz der Arbeitsstelle) gefeiert.

6. Termine

Am 10.11.22 findet nachmittags die nächste Vorstandssitzung statt, im Erbacher Hof (Mainz).
Für die nächste Mitgliederversammlung im November (zweistündiges Online-Treffen) erstellt Aurica Jax ein doodle.
Die übernächste Mitgliederversammlung zur Verabschiedung des Haushalts 2024 findet am 07.02.23 in Präsenz (bzw. hybrid) im Erbacher Hof, Mainz statt: 10.00h Anreise/Stehkaffee; 10.30h Beginn der Sitzung, 13h Ende, 13.15h Mittagessen. Die Arbeitsstelle für Frauenseelsorge klärt die technischen Möglichkeiten für eine hybride Sitzung.

Anlage

Haushaltsplan der Arbeitsstelle für Frauenseelsorge für das Jahr 2023

Protokoll der außerordentlichen Mitgliederversammlung
des Frauenseelsorge in den deutschen Diözesen e.V.
am 03. November 2022, 15-17h (zoom)

Anwesend: Dr. Katrin Brockmöller, Farina Dierker, Petra Dierkes, Stephanie Feder, Sabine Gautier, Ulrike Göken-Huismann, Dr. Aurica Jax [Protokoll], Robert Kleine, Andrea Kober-Weikmann, Dr. Claudia Kunz, Dorothee Sandherr-Klemp, Dr. Katharina Seifert
Entschuldigt: Astrid Franssen, Sr. Mariotte Hillebrand, Stefanie Matulla, Dr. Ralph Poirel

1. Begrüßung und Annahme der Tagesordnung

Claudia Kunz begrüßt die Anwesenden zur außerordentlichen Mitgliederversammlung und stellt die Beschlussfähigkeit fest. Die vorgeschlagene Tagesordnung wird angenommen.

2.1. Beratung und Beschluss einer Geschäftsordnung für die Arbeitsstelle für Frauenseelsorge der Deutschen Bischofskonferenz

Zum vorgelegten Entwurf *(vgl. Anlage zu TOP 2)* besprechen die Anwesenden folgende Erläuterungen und Ergänzungen :

- zu Absatz 2) Der korrekte Paragraf lautet neu 19, nicht 20.
- zu Absatz 3) Die hier genannte Dienstaufsicht bezieht sich auf die gesamte Arbeitsstelle. Absatz 5 regelt, wie die Dienstaufsicht konkret für die Mitarbeiterinnen in der Arbeitsstelle ausgeübt wird.
- Zu Absatz 4) Die Unterpunkte sind additiv gemeint. Es ist – abhängig von aktuellen kirchlichen und gesellschaftlichen Entwicklungen und in Abstimmung mit der Unterkommission „Frauen in Kirche und Gesellschaft“ – jeweils neu zu entscheiden, welche der genannten Aufgaben prioritär sind und welche in einem Berichtsjahr nicht geleistet werden können. Das aktuelle Schwerpunktthema „Gewalt gegen Frauen“ wird nicht aufgenommen, da die Schwerpunktthemen je nach Auftragslage wechseln können. Die Formulierung „Geschlechterdiskriminierung durch die katholische Kirche“ wird ebenfalls nicht aufgenommen.
- zu Absatz 4, zweiter Unterpunkt) Mit „proaktiv“ ist gemeint, dass die Arbeitsstelle für Frauenseelsorge selbst aktiv werden kann und nicht ausschließlich Aufträge der Unterkommission umsetzt.

- zu Absatz 4, vierter Unterpunkt) Nach den Worten „katholischen Verbänden," wird „Frauenökumene (z.B. Weltgebetstag)," eingefügt.
- Zu Absatz 5) Alle angestellten Leitungskräfte in der Deutschen Bischofskonferenz müssen alle fünf Jahre wieder oder neu ernannt werden. Daraus folgt keine Befristung der jeweiligen Arbeitsverträge.
- Zu Absatz 6) Statt „2.000€" werden „5.000€" festgelegt.

Der vorgelegte Entwurf der Geschäftsordnung wird mit den genannten Änderungen einstimmig (ohne Enthaltungen) angenommen.
Ebenfalls mit einstimmiger Zustimmung (ohne Enthaltungen) wird Claudia Kunz beauftragt, den Entwurf der Unterkommission „Frauen in Kirche und Gesellschaft" zur Zustimmung vorzulegen.

2.2.Bericht und Beratung zu einer Überarbeitung der Satzung

Die Vereinsvorsitzenden und die Leiterin der Arbeitsstelle werden einstimmig und ohne Enthaltungen mit der Erstellung eines Entwurfs für die Satzungsänderungen beauftragt, der in der nächsten Sitzung (7.2.23, 10-13h, Erbacher Hof, Mainz) beraten werden soll. Sie klären in diesem Entwurf u.a. die in Absatz 4 *(vgl. Vorlage zu TOP 2)* formulierten offenen Fragen.

3. Personalien

Die Sekretärin der Arbeitsstelle für Frauenseelsorge Tina Grevels hat ihre Stelle zum 30.11.22 gekündigt. Die Stelle ist mit der Bewerbungsfrist 30.11.22 und möglichst zum 1.1.23. neu ausgeschrieben. Mit der Buchhaltung wurde eine Vertretung beauftragt.

Aurica Jax beantragt ein dreimonatiges Sabbatical für das Jahr 2024; der genaue Zeitraum erfolgt in Abstimmung mit der Geschäftsführerin der Unterkommission „Frauen in Kirche und Gesellschaft". Das Sabbatical (bei 50% Bezahlung für 6 Monate) wird einstimmig und ohne Enthaltungen genehmigt.

4. Berichte, Informationen, Verschiedenes

Katrin Brockmöller und Aurica Jax haben mit „Frauen* beten" ein neues Buchprojekt begonnen.

Anlagen: Vorlage zu TOP 2 / Anlage zu TOP 2

Bericht der Berufsgemeinschaft der Pfarrhaushälterinnen – Bundesverband

Jahrestagung Mitgliederversammlung
Vom 2. – 5. Mai 2022 fand die Jahrestagung im Bonifatiuskloster in Hünfeld statt. Schwerpunkte waren die Abstimmung über das neue Logo des Verbandes (siehe oben), ein Gespräch mit Bischof Franz-Josef Bode und die Vorbereitung der anstehenden Neuwahl des Bundesvorstands 2023. Daraus entwickelte sich eine Diskussion über die Voraussetzungen zur Durchführung der Wahl, der Anzahl der Mitglieder des Vorstands und über eine eventuelle Satzungsänderung.
Die Zukunft des Berufs wird in den kommenden Monaten ausführlich in den Blick genommen werden. Am 4. Mai konnte der Bundesverband sein 50-jähriges Jubiläum gemeinsam mit Bischof Dr. Franz-Josef Bode (Osnabrück) nachfeiern. Dr. Aurica Jax hielt ein Grußwort.

Gemeinschaft Europäischer Pfarrhaushälterinnen
Die Berufsgemeinschaften der Länder pflegen einen guten Kontakt untereinander, ein regelmäßiger Austausch ist dabei sehr wichtig. Zu den Tagungen der einzelnen Länder wird gegenseitig eingeladen, in der Regel nehmen zwei Bundesvorstandsmitglieder teil.
Die Zusammenarbeit der Länder wird ausgeweitet mit einer gemeinsamen Projektarbeit zur Neuausrichtung des Berufs in den kommenden Jahren.
Im Juni 2023 finden die Begegnungstage der Länder in Brixen, Südtirol/Italien, mit Bischof Dr. Ivo Muser (Bozen-Brixen) statt.

Öffentlichkeitsarbeit
Der Bundesverband gibt vierteljährlich die Berufszeitschrift „St. Verena“, heraus. Eine weitere Informationsmöglichkeit ist die Homepage des Verbands www.pfarrhaushaelterinnen.de. Mitglieder einzelner Diözesanverbände nahmen an Radiosendungen teil oder gaben Zeitungsinterviews.
Am Katholikentag in Stuttgart nahm der Bundesverband mit einem Stand teil und war Gesprächspartner einiger Interviewer.

Aus- und Weiterbildung
Der Landesverband Bayern bietet jährlich eine Fortbildungswoche zu berufsspezifischen Themen an.

Zusammenarbeit mit anderen Organisationen und Verbänden auf Bundesebene
Der Bundesverband ist gut vernetzt, so gehören wir der kfd, der Arbeitsstelle für Frauenseelsorge der DBK, der AG Kath., der AG KOD, dem ZdK und dem Deutschen Frauenrat an. Eine Pfarrhaushälterin nimmt als Delegierte im Forum II am Synodalen Weg teil

Petra Leigers, Bundesvorsitzende

Bericht Weltgebetstag der Frauen – Deutsches Komitee e.V.

2022 England, Wales und Nordirland „Zukunftsplan Hoffnung“

Eine Gebetskette wandert über 24 Stunden lang um den Erdball…und verbindet christliche Frauen in mehr als 150 Ländern der Welt zu der größten, ökumenischen Basisbewegung der letzten 130 Jahre.

Diözesane Frauenseelsorgerinnen im deutschen WGT-Komitee sind:
Dr. Farina Dierker, Monika Kreiner, Sabine Mehling-Sitter, Mechtild Pille, Hildegard Weileder-Wurm

Das letzte Jahr war für alle im WGT – und vor allem in der Geschäftsstelle- sehr herausfordernd und auch belastend.
Es gab eine Veränderung in der Leitung der Geschäftsstelle.
Für die ersten 6 Monate 2023 wurde eine Übergangslösung für die Geschäftsführungsaufgaben gefunden. Als Interimslösung werden Frau Andrea Kober-Weikmann aus Würzburg und Frau Barbara Bagorski aus Nürnberg gemeinsam im Rahmen einer 50%igen Stelle die Geschäftsführungsaufgaben übernehmen. Beide Frauen haben langjährige Erfahrungen in der kirchlichen (katholischen) Frauenarbeit (vielen sind diese Kolleginnen ja bekannt) und auch im ökumenischen Bereich.

WGT allgemein:

- Digitale Formate sind an den Start gebracht und vielerorts etabliert.
- Die Arbeitsgruppe ‚Satzungsanpassung‘ war weit fortgeschritten in ihrer Arbeit. Durch den Wechsel in der Geschäftsführung wurde die Arbeit an der Satzung unterbrochen.
- Im Jahr 2023 kommt die Gottesdienstordnung aus Taiwan: „I have heard about your faith“ (Eph 1,15–19) – „Glaube bewegt“. Die politische Situation ist hier vorrangig zu betrachten.
- Für das Jahr 2024 liegt eine Gottesdienstordnung aus Palästina vor. Es werden mögliche Konflikte befürchtet, wie es vor Jahren schon einmal war, als Palästina das WGT-Land war. Das Komitee hat den Vorstand beauftragt, die finale Fassung des Gottesdiensttextes und insbesondere des Titels für den Weltgebetstag 2024 Palästina mit den WGT-Vorständen Österreich, Schweiz und Deutschland abzustimmen, damit ein einheitlicher Text in den drei deutschsprachigen Ländern gemeinsam vertreten werden kann.
- Die Übertragung eines WGT Fernsehgottesdienstes auf **Bibel TV** ist wieder vorgesehen.

Vechta, 27.2.23

Mechtild Pille

EINLADUNG

„Regenschirme" von George Zongolopoulos an der Promenade von Thessaloniki (Foto: Aurica Jax)

Zukunft der Frauenseelsorge

Empowerment und Transformationen

Studientag der Bundeskonferenz der katholischen Frauenseelsorge in Deutschland am 24. Januar 2022 · Digital via Zoom von 9:00 – 18:00 Uhr

Wo stehen wir und wo wollen wir hin: Mit Kooperationspartner*innen und interessierten Gästen denken wir Frauenseelsorger*innen der deutschen Diözesen die Zukunft der Frauenseelsorge weiter.
Den Studientag möchten wir nutzen, um in einem moderierten Prozess Visionen und Pläne für eine geschlechtergerechte Kirche zu entwickeln.

Herzliche Einladung zum gemeinsamen Erkunden, Experimentieren und Gestalten!

Moderation: *Dr. Andrea Qualbrink*, Referentin Stabsbereich Strategie und Entwicklung, Bistum Essen

Impuls-Referate: *Mara Klein*, Aktivst*in für LGBTIQ+-Rechte in der katholischen Kirche und U30-Mitglied der Synodalversammlung / *Lisi Maier*, Direktorin der Bundesstiftung Gleichstellung (seit 1. November 2021)

Veranstalterin:
Arbeitsstelle für Frauenseelsorge der Deutschen Bischofskonferenz
Dr. Aurica Jax, Dr. Lydia Koelle, Carl-Mosterts-Platz 1, 40477 Düsseldorf
Tel.: 0211-97 53 31 51, www.frauenseelsorge.de

Kosten:
60,00 EUR
Anmeldung bitte bis zum 19. November 2021 unter: info@frauenseelsorge.de (Tina Grevels)

DEUTSCHE BISCHOFSKONFERENZ

Arbeitsstelle
für Frauenseelsorge

LIBORIANUM

Bildungs- und Tagungshaus des Erzbistums Paderborn

FRAUEN VERKÜNDEN DAS WORT

17. Februar 2022
18:00 Uhr

FRAUEN VERKÜNDEN DAS WORT

Digitale Veranstaltung des Frauennetzwerkes „Wir Frauen“

SAVE THE DATE

Frauen verkünden das Wort

„Die Bibel ist voller Frauen, die das Wort verkündet haben: Mirjam, Hanna, Maria von Magdala, Junia, Phöbe ... Von diesen Schwestern ermutigt, haben zahlreiche Frauen als Beitrag zum katholischen Jahr des Wortes Gottes 2020 in ihren Gemeinden biblische Texte ausgelegt. Dieses Buch stellt mutige, besinnliche und ehrliche Predigten von Frauen vor, die in Gottesdiensten, bei Andachten und Festen gehalten wurden.“ *(Verlag Katholisches Bibelwerk GmbH).*

Freuen Sie sich auf einzelne Predigten aus dem Werk „Frauen verkünden das Wort“, auf eine Verortung von Frauenpredigten und aktueller Rechtslage sowie auf Eindrücke aus der Praxis. Unsere Referentin Frau Dr. Jax wird außerdem von der Entstehungsgeschichte des Buches berichten und eine Verbindung zum Synodalen Weg herstellen.

REFERENTINNEN

Dr. Aurica Jax
Leiterin der Arbeitsstelle für Frauenseelsorge der Deutschen Bischofskonferenz

Predigt-Autorinnen

ZIELGRUPPE
Die Veranstaltung ist für alle Interessierten geöffnet.

TERMIN & ZEITPLAN
17. Februar 2022
18:00 Uhr - 20:00 Uhr

KOSTEN
Die Teilnahme ist kostenlos.

ANMELDUNG
bildung@liborianum.de oder unter
www.liborianum.de/programm/k01pbrt001

ORGANISATORISCHES
Sie benötigen einen Laptop, PC oder mobiles Endgerät, eine stabile Internetverbindung und ggf. Kopfhörer.

Anmeldeschluss: 7. Februar 2022

Liborianum
Bildungs- und Tagungshaus des Erzbistums Paderborn
An den Kapuzinern 5–7 • 33098 Paderborn
Telefon: +49 (0) 5251 121–3 • Telefax: +49 (0) 5251 121–401
info@liborianum.de • www.liborianum.de

ERZBISTUM PADERBORN

bilden tagen
www.bildenundtagen.de

08.03.2022
030b

PRESSEMITTEILUNGEN
DER DEUTSCHEN
BISCHOFSKONFERENZ

Es gilt das gesprochene Wort!

Statement
von Bischof Dr. Peter Kohlgraf (Mainz),
Vorsitzender der Pastoralkommission
der Deutschen Bischofskonferenz,

im Pressegespräch anlässlich der Vorstellung des Wortes der deutschen Bischöfe zur Seelsorge „In der Seelsorge schlägt das Herz der Kirche“, Frühjahrs-Vollversammlung der Deutschen Bischofskonferenz am 8. März 2022 in Vierzehnheiligen

Vielen Dank, Weihbischof Matthäus Karrer für die Einführung und Übersicht zum Wort der deutschen Bischöfe *In der Seelsorge schlägt das Herz der Kirche*. Ich möchte als Vorsitzender der Pastoralkommission und der Unterkommission „Frauen in Kirche und Gesellschaft“ ausdrücklich auf das zweite Kapitel im II. Teil Seelsorgepapier hinweisen mit der Überschrift „Missbrauch im seelsorglichen Kontext“. Auch wenn die „Ordnung für den Umgang mit sexuellem Missbrauch Minderjähriger und schutz- oder hilfebedürftiger Erwachsener“ der Deutschen Bischofskonferenz bereits um Erwachsene weiß, die als nicht mehr Minderjährige in der Kirche Missbrauch erfahren haben, stehen wir bei der Aufarbeitung geistlicher und sexualisierter Gewalt in der Frauen- und Männerseelsorge noch ganz am Anfang.

Mit dem Seelsorgepapier betonen die deutschen Bischöfe ausdrücklich, dass es für sexualisierte Nähe und Kontakte in seelsorglichen Kontexten keine Toleranz gibt, ich zitiere aus dem Seelsorgepapier: „*Es ist hier daran zu erinnern, dass in einer beruflich bzw. mit bischöflicher Sendung ausgeübten Seelsorgebeziehung sexuelle Kontakte niemals als einvernehmlich bezeichnet und niemals toleriert werden können. … Auch wenn im Strafgesetzbuch § 174c bei der Aufzählung professioneller Beratungs-, Behandlungs- oder Betreuungsverhältnisse, in denen sexuellen Handlungen strafbar sind, das seelsorgliche Verhältnis nicht erwähnt wird, ist die Ausnutzung einer seelsorglichen Beziehung für Übergriffe bis hin zu sexuellem Missbrauch strafbar und muss bei den zuständigen Staatsanwaltschaften wie auch innerkirchlich angezeigt werden*.“ (S. 47 f.)

Herausgeberin
Dr. Beate Gilles
Generalsekretärin
der Deutschen Bischofskonferenz

Redaktion
Matthias Kopp (verantwortl.)
Pressesprecher

Kaiserstraße 161
53113 Bonn
Tel.: +49 (0) 228 103 214
Fax: +49 (0) 228 103 254
E-Mail: pressestelle@dbk.de

dbk.de
facebook.com/dbk.de
twitter.com/dbk_online
youtube.com/c/DeutscheBischofskonferenz

Das Kapitel „Missbrauch in der Seelsorge“ unternimmt so zum ersten Mal in einer Verlautbarung der Deutschen Bischofskonferenz den Versuch,

- geistlichen und sexuellen Missbrauch in seelsorglichen Kontexten von Erwachsenen wahrzunehmen,
- Kriterien für die Aufklärung und Prävention zu gewinnen und
- Maßnahmen zum Schutz vor Missbrauch in der Seelsorge zu ergreifen.

Die hier formulierten Grundlagen müssen nun in einem weiteren Schritt in diözesane Richtlinien zum Schutz vor geistlichem und sexuellem Missbrauch in allen Seelsorgekontexten sowie in die Aus- und Fortbildung der Seelsorger und Seelsorgerinnen aufgenommen werden.

In das Seelsorgepapier sind auch Erfahrungen aus der Anlaufstelle www.gegengewalt-anfrauen-inkirche.de eingegangen und ausgewertet worden. Ich danke der Arbeitsstelle für Frauenseelsorge der Deutschen Bischofskonferenz und dem multiprofessionellen Team von Beraterinnen und Beratern, die sich für die von Missbrauch in Kirche betroffenen Frauen einsetzen. Wir werden in den nächsten Monaten das Beratungsangebot auch für betroffene Männer erweitern. Ich weise auf zwei weitere dringliche Anliegen hin:

- Das Bewusstsein, dass sexualisierte Gewalt durch Kleriker und andere Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen der Kirche auch nach der Volljährigkeit vorkommt und streng zu ahnden ist, muss in der Kirche weiterwachsen und ihre pastorale Praxis prägen. Es bedarf darum einer Sensibilisierung und Schulung der Verantwortlichen in den Diözesen, z. B. der Visitatoren von Ordensgemeinschaften, der Interventions- und Präventionsbeauftragten, der Aufarbeitungskommissionen und des pastoralen Personals in der Fläche.
- Auch für Gewalt gegen Erwachsene in kirchlichen Kontexten müssen in den Leitlinien der Deutschen Bischofskonferenz klare Regelungen gefunden werden. Alle Betroffenen – Schutzbefohlene, Erwachsene in Abhängigkeitssituationen, Kinder, Jugendliche – müssen im Mittelpunkt kirchlichen Handelns stehen. Klare kirchen- und strafrechtliche Regelungen sind erforderlich.

Es geht bei der Aufarbeitung von Missbrauch in seelsorglichen Kontexten um die Glaubwürdigkeit kirchlicher Seelsorge. Das Wort der deutschen Bischöfe *In der Seelsorge schlägt das Herz der Kirche* setzt dafür die Maßstäbe.